

Ziele und Indikatoren 2017



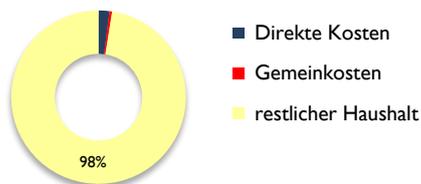
A Produktgruppe Grosser Gemeinderat

Produkte AI Grosser Gemeinderat

Die Produktgruppe umfasst den Grossen Gemeinderat. Der Grosse Gemeinderat ist die Legislative von Adliswil (gesetzgebende Behörde). Die 36 Mitglieder werden alle vier Jahre vom Volk neu gewählt. Er tagt zirka zehn Mal pro Jahr, seine Sitzungen sind öffentlich. Die Traktandenliste wird im amtlichen Publikationsorgan und auf der Adliswiler Homepage veröffentlicht. Geleitet werden die Sitzungen vom Präsidenten/ von der Präsidentin, welche/r jeweils für ein Amtsjahr (i. d. R. Mai bis Mai) vom Rat gewählt wird.

Büro des Grossen Gemeinderats

Aufwand für Grosser Gemeinderat im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Grosser Gemeinderat wird finanziert durch...





A.1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Hauptaufgabe des Parlamentes und seiner Mitglieder ist die Vertretung der unterschiedlichen Interessen der Wählerinnen und Wähler. Das Parlament beschliesst über alle grundlegenden Fragen des Stadtrates (unter Vorbehalt der übergeordneten Referendums- und Initiativrechte des Volkes). Die Kompetenzen des Grossen Gemeinderates werden in der Gemeindeordnung geregelt. Die Geschäftsführung ist in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates festgelegt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Eigenständigkeit der Gemeinden wird durch das neue Gemeindegesetz gestärkt. Es nimmt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Organisation der Gemeinden.
- ➔ Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderates in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung und Abstimmungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl behandelte Geschäfte	33	33	33	→
Anzahl Einbürgerungen	31	31	31	→



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Postulate	1	1	1	→	●	◐	
Anzahl Motionen	4	4	4	→	●	◐	
Anzahl Interpellationen	14	14	14	→	●	◐	
Anzahl schriftliche Anfragen	0	0	0	→	●	◐	
Anzahl Fragerunden	9	9	9	→	●	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Beanstandungen	Anzahl Beanstandungen durch Bezirksrat	0	0	0	→
ZI	Erledigung	Anteil der Geschäfte, die innert 3 Monaten erledigt werden	90	60	60	→
ZI	Behördendienste GGR	Die Unterlagen für die Ratssitzung werden termingerecht verschickt (in Prozent)	100	100	100	→

Kommentar:



B Produktgruppe Behörden, Kultur

Produkte

B1 Stadtrat

B2 Stadtammann- und Betreibungsamt

B3 Friedensrichteramt

B4 Abstimmungen und Wahlen

B5 Kultur

B6 Bibliothek

B7 Integration

Die Produktgruppe Behörden, Kultur umfasst den Stadtrat sowie die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Die Aufgaben des Betreibungsamts, des Friedensrichteramts, der Abteilung Kultur, der Bibliothek sowie die Dienstleistungen im Rahmen der Integration gehören ebenfalls dieser Produktgruppe an.

PGV: Frau Andrea Bertolosi-Lehr

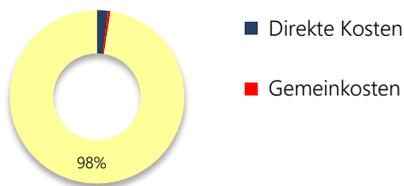
Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird besser erfasst und unter anderem durch einen Ausbau des Vereinslebens unterstützt. Vereine bilden eine wertvolle Basis für das Leben in Adliswil und sollen mit zeitgemässen Rahmenbedingungen unterstützt werden.

Mit der Initiative e-Government will die Stadt Adliswil den Zugang für öffentliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger erleichtern sowie die Angebotspalette, welche elektronisch nutzbar ist, laufend erweitern.

Stadtrat: Herr Harald Huber

Aufwand für Behörden, Kultur im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Behörden, Kultur wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Vereine als wichtige Basis stärken	Vereine und gemeinnützige Organisationen mit zeitgemässen Rahmenbedingungen unterstützen.	Auf Kurs (bis 2017)
Neuer Bürgerschalter	Im Hinblick auf das neue Stadthaus sollen verschiedene Bedürfnisse mit nur einem Behördengang erledigt werden können.	Auf Kurs (bis 2019)
e-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und das Angebot laufend ausbauen.	Auf Kurs (bis 2017)



B.I Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist zuständig für die politische Planung und Führung. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Eigenständigkeit der Gemeinden wird durch das neue Gemeindegesetz gestärkt. Es nimmt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Organisation der Gemeinde.
- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergibt sich nicht nur eine intensivere Nutzung sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass die Aktivitäten des Stadtrates durch diese Umfeldentwicklung sich qualitativ und quantitativ intensivieren.
- Die Integration der Schule in die städtische Gesamtverwaltung führt zu einer Anpassung der Gemeindeordnung, welche die weitere Reorganisation der Schulverwaltung ermöglichen soll.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	0.9	0.9	0.9	→
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	-	-	52'800	→
Anzahl parlamentarische Vorstösse	19	15	15	→
Anzahl Initiativen aus Volk	0	0	0	→
Anzahl Petitionen aus Volk	1	0	0	→
Anzahl Referenden	1	1	4	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2: Die Beziehungen zu ansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi-sation	
Anzahl Geschäfte	356	350	350	→	◐	◐	
Behandlung von Rechtsmitteln	0	0	0	→	○	○	
Erledigung parlamentarischer Vorstösse	19	15	15	→	◐	◐	
Erledigung von Initiativen	0	0	0	→	◐	◐	
Erledigung von Referenden	1	1	4	→	◐	◐	
Erledigung von Petitionen	1	0	0	→	○	○	
Unternehmensanlässe	1	1	1	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	→
Z1	Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrates (in Prozent)	100	100	100	→
Z2	Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	10	10	10	→

Kommentar:



B.2 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt und der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten, wie das Ausstellen von Beglaubigungen und das Verfügen von Verboten, aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwendig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	519	460	480	→



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi- sation	
Anzahl gerichtliche Aufträge	36	40	40	→	○	◐	
Anzahl amtliche Zustellungen	140	150	160	↗	○	◐	
Anzahl Zahlungsbefehle	6066	6300	6200	→	○	◐	
Anzahl Steuerbetreibungen	797	800	850	↗	○	◐	
Anzahl Requisitionen	490	450	450	→	○	◐	
Anzahl Pfändungen	4975	4800	4850	→	○	◐	
Anzahl Registerauskünfte	9500	9200	9200	→	○	◐	
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	623	650	650	→	○	◐	
Anzahl Abrechnungen	919	950	980	↗	○	◐	
Anzahl Verlustscheine	1914	2000	2100	↗	○	◐	
Anzahl Beglaubigungen	478	470	500	↗	○	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	98.3	97	100	→
ZI	Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	3	2	2	→

Kommentar:



B.3 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz die obligatorischen Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, Unterhaltsklagen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die letzten grossen Veränderungen in der Arbeit der Friedensrichter waren durch die Inkraftsetzung der neuen Zivilprozessordnung (ZPO) per 1.1.2011 geprägt. Im Bereich der Verfahrensabläufe und auch in Bezug auf Entscheide in Kompetenzfällen kommt es nun immer wieder zu Praxisänderungen durch Bezirksgerichts- und Obergerichtsentscheide, welche in der Arbeit berücksichtigt werden müssen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	517	500	500	→



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl behandelte Klagen	63	85	85	→	○	○	
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	10	12	12	→	○	○	
Anzahl Klagebewilligungen	21	29	29	→	○	○	
Anzahl Entscheide	4	5	5	→	●	◐	
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	1	3	3	→	●	◐	
Anzahl Verfügungen	37	48	48	→	○	○	

Kommentar:

Während auf die Anzahl der behandelten Klagen gar kein Einfluss genommen werden kann, ist die Art der Erledigung in jedem Verfahren individuell abhängig von der Art der Streitigkeit, dem Streitwert und den involvierten Parteien. Der Kosteneffekt hat insofern einen Einfluss, als bei höheren durchschnittlichen Streitwerten mit höheren Gebühreneinnahmen gerechnet werden kann. Ein erhöhter Anteil Arbeitsstreitigkeiten reduziert die Einnahmen, da diese bis zum Streitwert von CHF 30'000 für die Parteien kostenfrei sind.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	→
ZI	Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	98	95	95	→
ZI	Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	→
ZI	Erledigung	Erledigungsquote bei FriedensrichterIn liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	67	66	66	→

Kommentar:

Das Gesetz sieht vor, dass nach Gesuchseinreichung innert zwei Monaten eine Schlichtungsverhandlung durchzuführen ist. Auf Parteienwunsch und falls es dem Verfahren förderlich erscheint, kann ein Schlichtungsverfahren bei Einreichung sistiert werden und eine Schlichtungsverhandlung findet – wenn überhaupt – erst nach Scheitern allfälliger aussergerichtlicher Einigungsversuche statt. Dasselbe gilt für die Fall erledigung: Nach Gesetz ist vorgesehen, dass das Schlichtungsverfahren grundsätzlich innert einem Jahr abzuschliessen ist. Die Sistierung über diese Dauer hinaus wird in Ausnahmefällen dann gewährt, wenn eine aussergerichtliche Einigung der Parteien innert angemessener Frist realistisch erscheint.



B.4 Abstimmungen und Wahlen

Grundauftrag

Das Ressort Präsidiales ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die elektronische Stimmabgabe (e-Voting) wird ausgebaut und weiterentwickelt. Die Ausübung der politischen Rechte mittels elektronischer Stimmabgabe wird in der Schweiz schrittweise eingeführt. Genaue Termine sind nicht bekannt.
- ➔ Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	77	60	60	→
Anzahl Stimmberechtigte	10115	10150	10'200	↗
Durchschnittliche Kosten pro Urnengang	31'900	27'000	27'000	→
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	19	30	24	→
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	→



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

nicht steuerbar eingeschränkt steuerbar direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	19	30	24	→	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Anzahl Majorzwahlen	5 (inkl. 2. Wahlgang Ständerat)	1	0	→	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Anzahl Proporzahlen	2	0	0	→	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Anzahl Abstimmungen	5	4	4	→	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	→	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Urnenschliessung (in Stunden)	-	-	5.5	→
ZI	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	30	0	→

Kommentar:



B.5 Kultur

Grundauftrag

Leistungserbringer im Bereich Kultur ist primär die Kulturkommission Adliswil (KKA), welche durch den Verein Kulturschachtle Adliswil (VKA) organisiert ist. Die Stadt Adliswil überprüft die mit dem VKA vereinbarte Leistungserbringung. Weiter ist die Abteilung für den Betrieb des Haus Brugg, die Koordination und Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet, für die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen sowie für die Projektauswahl im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungshilfe Adliswil (GEZA) im Turnus mit den beiden Kirchgemeinden verantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die neue Rollendefinition der Stadt Adliswil im Bereich Kultur ist im Jahr 2016 vollzogen worden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	-	-	55'000	→
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichteten Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	17	5	5	→



Leistungsziel(e)

- ⇒ Z1: Die Stadt gewährleistet durch die Kulturkommission ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- ⇒ Z2: Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi- sation	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	97'000	92'000	92'000	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	3	3	3	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	5	5	5	→	●	●	
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	-	-	360	→	◐	●	
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	15	17	17	→	●	●	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	24	25	25	→
Z1	Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	85	60	60	→
Z2	Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	10'324	8'400	8'400	→

Kommentar:



B.6 Bibliothek

Grundauftrag

Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Hörbüchern, CDs und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung sind sie einem grossen Konkurrenzkampf unterworfen. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienerwerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Animation, Leseförderung, Veranstaltungsmanagement, Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung, vor allem Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Gemeinde zu positionieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Ausleihen	76'545	77'000	77'000	→
Anzahl Besucher/innen	25'200	24'000	26'000	↗



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	-	-	25'000	→	●	●	
Öffnungszeiten (in Stunden)	22	30	30	→	●	●	
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	15	15	13	→	●	●	
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	-	-	8	→	●	●	
Öffentliche Anlässe und Lesungen	-	-	5	→	●	●	2'500 für Personal + Kosten des Anlasses

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestand (mindestens) (in Prozent)	11	10	10	→
ZI	Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzung (mindestens)	3	3	3	→
ZI	Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	76'545	77'000	77'000	→
ZI	Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	25'200	24'000	26'000	→
ZI	Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	-	-	3	→
ZI	Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	-	-	18	→
ZI	Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	-	-	230	→
ZI	Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	-	-	13	→

Kommentar:



B.7 Integration

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch in die schweizerischen Verhältnisse integrieren können. Verschiedenen kommunalen Angebote in den Bereichen Bildung und Arbeit, Information und Beratung sowie Förderung des einvernehmlichen Zusammenlebens diverser Kulturen werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung mit Absicht des längerfristigen Verbleibens wird auch in Zukunft eine grosse Herausforderung darstellen. Die Entwicklung des Ausländeranteils weist auf einen steigenden Bedarf an Integrationsmassnahmen hin.
- ➔ Viele Unternehmungen beschäftigen ausländische Fachkräfte, z.T. mit höherem Bildungsniveau. Ein Teil dieser Fachkräfte plant, längerfristig in der Schweiz zu leben und ist daran interessiert, sich in ihrer Umgebung rasch zu Recht zu finden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	-	-	410	→
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	-	-	891	→
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	-	-	56.61	→
Anzahl Nationen in Adliswil	-	-	116	→



Leistungsziel(e)

⇒ ZI: Förderung der Integration von ausländischen Einwohner/innen in die schweizerischen Verhältnisse

nicht steuerbar eingeschränkt steuerbar direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	-	-	5	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Erstinformationen	0	1	10	↗	●	●	
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	12	12	12	→	●	●	
Anzahl ELDIS-Kurse	2	2	2	→	●	●	
Anzahl Spielgruppen plus	-	3	5	↗	●	●	+11'000
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z.B. Fest der Kulturen, Neuzuzügeranlass)	2	1	2	→	●	●	
Anzahl erbrachte Schreibdienste	-	-	23	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren	Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI Integrationsangebot	Anzahl Veranstaltungen	8	8	9	→
ZI Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	-	-	12	→

Kommentar:

Integrationsangebote:

Im gesamten sind 9 Veranstaltungen (Projekte) in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vereinbart.

Nutzung des Angebotes:

Durchschnittliche Nutzung der regulären Angebote (exkl. Fest der Kulturen, Neuzuzügeranlass).



C Produktgruppe Einwohnerkontakte

Produkte

- C1 Einwohnerwesen**
- C2 Zivilstandswesen**
- C3 Bestattungswesen**

Die Produktgruppe Einwohnerkontakte regelt das Meldewesen im Einwohnerbereich. Es ist Kontakt- und Triagestelle für unsere Einwohnerinnen und Einwohner. Die Produktgruppe umfasst das Einwohner-, das Zivilstands- und das Bestattungswesen.

PGV: Frau Andrea Bertolosi-Lehr

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Im neu geplanten Stadthaus erhält die Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle, wo die unterschiedlichen Dienstleistungen angeboten werden. Die Einwohner/innen der Stadt Adliswil erhalten an einer Stelle Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt. Mit attraktiven Online-Diensten und neuen Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der Bürozeiten der städtischen Verwaltung verbessert und den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Herr Harald Huber

Aufwand für Einwohnerwesen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Einwohnerwesen wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Neuer Bürgerschalter	Im Hinblick auf das neue Stadthaus sollen verschiedene Bedürfnisse mit nur einem Behördengang erledigt werden können.	Auf Kurs (bis 2019)
e-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	Auf Kurs (bis 2017)



C.I Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg-, und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem betreibt das Einwohnerwesen den Empfang, das Fundbüro und die Telefonzentrale

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Per 1.1.2016 ist das Kantonale Gesetz über das Meldewesen und Einwohnerregister in Kraft getreten. Mit diesem Spezialerlass werden die Bestimmungen des Melde- und Einwohnerregisters vom Gemeindegesetz entkoppelt. U.a. beinhaltet es die rechtlichen Bestimmungen für die kantonale Einführung einer elektronischen Umzugsplattform (eUmzug) und die kantonale Einwohnerdatenplattform KEP. Die Umsetzung beider Dienstleistungen ist noch offen.
- ➔ Der Kanton Zürich schafft mit dem Vorhaben eUmzugZH ein Angebot, um Wegzugs-, Zuzugs- und Umzugsmeldungen (Adressänderung innerhalb einer Gemeinde) insbesondere für Personen mit Schweizer Bürgerrecht elektronisch abzuwickeln. Ziel ist die schweizweite Verbreitung des elektronischen Umzugs. Die Einführung erfolgt in drei Phasen. Adliswil ist in der Phase II (2016) mitbeteiligt. Der Ausbau von elektronischen Meldemöglichkeiten für die Einwohner verringert die Tätigkeiten des Einwohnerwesens jedoch kaum. Vielmehr gibt es eine Verlagerung zwischen Front- und Backoffice.
- ➔ Der steigende Ausländeranteil und die grosse Mobilität der Bevölkerung verursachen einen zunehmenden Aufwand im Einwohnerwesen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Einwohner/innen	18551	-	18800	→
Ausländeranteil (in Prozent)	34.4	-	35	→
Anzahl Zuzüge	1662	-	1660	→
Anzahl Wegzüge	1613	-	1600	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100% Stelle	-	-	4638	→
Arbeitslosenquote (in Prozent)	3.1	-	3.3	→



Leistungsziel(e)

- ➔ Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	-	36000	45000	↗	○	◐	
Anzahl Ausländerbewilligungen	-	-	2564	→	○	◐	
Anzahl Registerauszüge	-	-	5018	→	○	●	
Fundbüro: Anzahl Funde	-	150	130	→	●	●	
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	-	70	60	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	-	-	<3	→
Z1	Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	-	-	<3	→
Z2	Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	-	<3	<3	→

Kommentar:



C.2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Personenstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Die administrativen Belange der Einbürgerungen sowie die Organisation von Bestattungen werden ebenfalls vom Zivilstandswesen wahrgenommen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Zunahme der Bevölkerung in Adliswil führt in allen Bereichen des Zivilstandswesens zu einer Zunahme der Geschäftsfälle.
- ➔ Für Mitte 2017, allenfalls Anfang 2018 erwarten wir das Inkrafttreten des revidierten Bürgerrechtsgesetzes des Bundes. Dieses neue Gesetz verlangt von Gesuchstellern einer ordentlichen Einbürgerung eine Niederlassungsbewilligung (Ausweis C).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner in Adliswil und Langnau a.A.	26'320	26'400	26'500	→
Anzahl Todesfälle in Adliswil und Langnau a.A.	151	120	120	→
Anzahl Geburten	2	2	2	→
Anzahl Einbürgerungsanträge	61	60	60	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	1103	630	1100	↗	○	◐	
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	45	40	40	→	○	◐	
Anzahl Eheschliessungen	100	93	95	→	○	◐	
Anzahl Eingetragene Partnerschaften	1	2	2	→	○	◐	
Erfassung Personendaten	349	345	345	→	○	○	
Anzahl Kindesanerkennungen	41	40	40	→	○	○	
Anzahl Namenserklärungen	30	25	25	→	○	○	
Anzahl Ereignisse im Ausland	52	50	50	→	○	○	
Anzahl Beurkundung Todesfälle	151	120	120	→	○	○	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	95	95	95	→
Z1	Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	0	<5	<5	→
Z2	Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<2	<2	→

Kommentar:



C.3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen setzt sich für umfassende Beratungen und Dienstleistungen rund um den Tod und Bestattungen ein.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➔ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller. So werden längst nicht alle Urnen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft verstreut an einem Ort, der für die Angehörigen oder die Verstorbenen von Bedeutung ist.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	123	110	110	→



Leistungsziel(e)

⇒ ZI: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	159	110	110	→	○	◐	
Anzahl Bestattungsgespräche	166	115	115	→	○	●	
Anzahl Erdbestattungen	13	12	11	→	○	○	
Anzahl Urnenbeisetzungen	110	90	90	→	○	○	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	1	1	→

Kommentar:



D Produktgruppe Finanzen

Produkte **D1 Dienstleistungen für Dritte** **D2 Vermögen (Tresorie, Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen)**

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und dem Nutzer optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die Liquididen Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

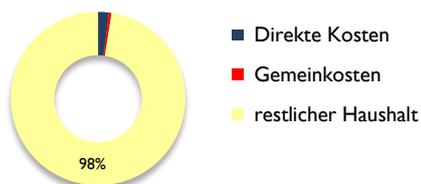
PGV: Herr Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

- Der Stadtrat hat für das Jahr 2017 seine politischen Schwerpunkte in der Produktegruppe Finanzen wie folgt festgelegt:
- Er strebt eine ausgeglichene Jahresrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) mit einer Reduktion des Fremdkapitals an
 - Anstehende Investitionen in die Infrastruktur können selbst finanziert werden
 - Das Eigenkapital soll für die anstehenden Investitionen gefestigt werden
 - Der Neubau der Liegenschaft Soodstrasse 38 im Finanzvermögen wird realisiert
 - Die Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung auf HRM2 sind umgesetzt

Stadtrat: Herr Farid Zeroual

Aufwand für Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Finanzen wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schulraumplanung Sonnenberg-Wilacker	Machbarkeitsstudie sowie eine Gesamtstrategie werden erarbeitet. Darauf basierend wird ein Bauprojekt entwickelt.	auf Kurs (bis 2021)
Neubau Schulhaus Dietlimos	Schulhaus für 15 Klassen soll auf das Schuljahr 2020/2021 bezugsbereit sein.	auf Kurs (bis 2020)
Konzentration Stadtverwaltung	Die Stadtverwaltung wird im neuen Gebäude an der Zürichstrasse 10 und 12 konzentriert.	auf Kurs (2018/19)



D.1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen. Die Abteilung Liegenschaften bewirtschaftet die übertragenen Liegenschaften Dritter treuhänderisch. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfoliomanagement, Projektmanagement und Bewirtschaftung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Durch die Verselbständigung der Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG wurden Personalressourcen in den Abteilungen Finanzen und Liegenschaften reduziert. Die Arbeitsverteilung muss sich in diesen beiden Teams konsolidieren. Durch Einführung von e-Government (e-Rechnung) und weiteren Automatisierungen wird eine Rationalisierung angestrebt.
- ➔ Die Organisationsstruktur der Abteilung Liegenschaften konnte, nach der Zusammenführung mit der Abteilung Liegenschaften der Schule, konsolidiert und verbessert werden. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Ressort Bildung, als grösster Nutzer städtischer Liegenschaften, forderte die Mitarbeitenden beider Ressorts. Die Strukturen und Prozesse sollen, nach einer Zwischenevaluation im zweiten Halbjahr 2016, weiter angepasst und wo möglich auf die übrigen Ressorts adaptiert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	24'445	21'800	22'000	→
Anzahl betreuter Salär- (PK, ARA) und Rentenbezüger	230	-	240	→
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	-	-	21	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	-	-	49	→



Leistungsziel(e)

- ➔ Z1: Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.
- ➔ Z2: Kostendeckende Bewirtschaftung der Liegenschaften und des Projektmanagements für Dritte.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	-	-	10	→	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	3	3	3	→	●	●	
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung ¹⁾	-	-	1	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung ²⁾	1	0	0	→	●	●	+65'000
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	-	-	Ja	→	●	●	

Kommentar:

¹⁾ „Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen“ wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).

²⁾ „Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer“ durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	→
Z1	Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksamtsrat, MwSt, AHV, UVG, usw.) (Anzahl Bemerkungen)	0	0	0	→
Z2	Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	-	-	100	→

Kommentar:



D.2 Vermögen (Tresorie, Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen)

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS). Die Abteilung Liegenschaften ist für die Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfoliomanagement, Projektmanagement und Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Stadt Adliswil konnte in den letzten Jahren ihre Verschuldung kontinuierlich senken. Zurzeit verfügt sie über einen Liquiditätsüberschuss, den sie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen vorsieht. Gemäss Finanzplanung 2015 – 2019 ist vor dem Jahr 2017 keine Fremdkapitalbeschaffung geplant.
- ➔ Im Jahr 2019 ist die Einführung des HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) im Kanton Zürich vorgesehen. Das wird zu einem Restatement (Neubewertung) der Anlagen im Verwaltungsvermögen führen und zu einer Änderung der Abschreibungspraxis. Die Abschreibungen werden neu linear nach der Nutzungsdauer und nicht mehr wie bisher degressiv vorgenommen. Die Konsequenzen sind zurzeit für den Stadthaushalt nicht abschätzbar.
- ➔ Das Immobilienportfolio weist einen nachgewiesenen baulichen Nachholbedarf aus. Die umfassende Zustandsanalyse der einzelnen Anlagen, erstellt im zweiten Halbjahr 2015, wird diesen Bedarf effektiv benennen und Basis für die Erarbeitung einer umfassenden Immobilienstrategie sein. Insgesamt wird ein Grossteil des Arbeitsvolumens aus dem bestehenden Portfolio generiert; einerseits in der Bewirtschaftung und andererseits im Projektmanagement.
- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre in der Stadt Adliswil führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Immobilienportfolios. Insbesondere die Schulraumphlanung ist aufgrund des Bevölkerungswachstums grossen Veränderungen unterworfen, was im Endeffekt zu Schulraumbautätigkeit führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Durchschnittszinssatz der Schulden (in Prozent)	3,25	3,25	3,25	→
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	181	*-1'331	*-2'767	→
Liquiditätsgrad I. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	148	-	70	→
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	357	* 25	* 36	↗
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	-	-	64	→
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	-	-	103	→
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	-	-	246	→

* Gemäss Finanzplanung 2015 - 2019



Leistungsziel(e)

- ☞ Z1: Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.
- ☞ Z2: Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften werden unter dem Fokus des Substanzerhalts effizient, professionell und nachhaltig erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	-	-	29	→	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	I	I	I	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung ¹⁾	-	-	I	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung ²⁾	I	0	0	→	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	-	Ja	-	→	●	●	

Kommentar:

¹⁾ „Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen“ wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen.

²⁾ „Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer“ durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, so dass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	0	5	5	→
Z1	Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	3	-	3	→
Z2	Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.6	→
Z2	Nachhaltigkeit (Energieverbrauch)	Energieverbrauch (in kWh pro m ²)	144	145	140	→
Z2	Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	3.9	3.5	3.5	→
Z2	Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent)	0.6	1.3	0.7	→

Kommentar:

Instandhaltung: Die im Jahr 2015 durchgeführten Zustandserhebungen weisen, abhängig vom Teilportfolio, einen wesentlich höheren Instandhaltungsbedarf aus als der in den letzten Jahren vorgesehene Faktor. (Verwaltungsvermögen = 1.34%; Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften = 1.03%; Finanzvermögen = 0.96%). Diese Werte stehen in Abhängigkeit zu den geplanten Massnahmen der Instandsetzung. Beide Grundlagen werden im Rahmen der Strategieerarbeitung im Jahr 2016 berücksichtigt und im nächsten Budget zu Anpassungen führen.

Leerstandsquote: Spezialeffekte aufgrund baulicher Tätigkeiten werden beim Indikator nicht berücksichtigt.



E Produktgruppe Steuern

Produkt **EI Ordentliche Steuern**

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuererklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuern für ausländische Lohnempfänger, bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

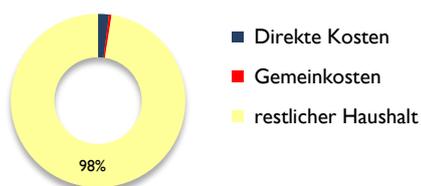
PGV: Herr Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Der Stadtrat hat sich im aktuellen Legislaturplan zum Ziel gesetzt, den Service Public zu verbessern. Die Abteilung Steuern hat per 1. Januar 2016 ihre Schalter- und Telefonansprechzeiten analog zu den andern Abteilungen der Stadtverwaltung erweitert. Das Angebot von Online-Diensten für die Steuerpflichtigen wird ausgeweitet und modernisiert. Die Fach- und Sprachkenntnisse der Mitarbeitenden werden mit Ausbildungsmassnahmen aktualisiert und erweitert.

Stadtrat: Herr Farid Zeroual

Aufwand für Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Steuern wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Unkomplizierte Behördengänge	Attraktive Online-Dienste (z.B. eKonto Steuern, eRechnung Steuern) und neue Schalteröffnungszeiten	auf Kurs (bis Jahr 2016)
Unkomplizierte Behördengänge	Zentraler Bürgerschalter im neuen Stadthaus	auf Kurs (bis Jahr 2019)



E.1 Ordentliche Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Unternehmenssteuerreform III ist in den eidgenössischen Räten in Beratung. Es ist mit wesentlichen Steuerausfällen bei den juristischen Personen zu rechnen, die zurzeit nicht beziffert werden können.
- ➔ Die Steuerkraft der Stadt Adliswil liegt seit dem Jahr 2013 über dem Kantonsmittel. Hingegen liegt der Steuerfuss seit dem Jahr 2014 unter dem Kantonsmittel.
- ➔ Nach Annahme der FABI-Vorlage durch das Schweizer Volk können Fahrtkosten des Arbeitsweges bei der direkten Bundessteuer nur noch reduziert in Abzug gebracht werden (ab 1. Januar 2016). Dadurch werden auf Bundesebene mehr Steuereinnahmen generiert. Es ist noch nicht entschieden, in welchem Rahmen der Kanton Zürich die Reduktion nachvollzieht.
- ➔ Die Restriktionen beim Abzug von Ausbildungskosten werden gelockert. Neu sollen Ausbildungskosten abzugsfähig sein, auch wenn sie nicht die aktuelle Tätigkeit betreffen, sondern zukunftsgerichtet sind (z.B. höhere Fachausweise; ab 1. Januar 2016). Es ist zu erwarten, dass sich die Steuereinnahmen dadurch verringern werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	13'091	13'400	13'500	→
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	81,328	78,253	¹⁾	
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	3'974	3'918	²⁾	

¹⁾ Werden durch den Stadtrat bei der Budgetverabschiedung im September 2016 festgelegt

²⁾ Abhängig von Punkt ¹⁾



Leistungsziel(e)

- Z1: Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- Z2: Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- Z3: Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten
- Z4: Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	→	○	●	
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	→	◐	●	
Kontrolle mittels Augenschein auf Stadtgebiet in Bezug auf Firmen zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Ja	Nein	Nein	→	◐	●	

Kommentar:

Die Kontrollen der in Adliswil ansässigen Firmen mittels Augenschein, durchgeführt im Dezember 2015, ergaben, dass die Registerführung aufgrund des Handelsregisters und anderer Quellen eine sehr gute Qualität aufweist.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	41.89	-	42.00	→
Z2	Quote der Steuererklärungen des Vorjahres, welche bis am 15. Dezember definitiv an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	69.9	66.0	67.5	→
Z2	Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide des Gemeindesteueramtes	16	-	15	→
Z3	Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	8	8	7	→
Z3	Datenqualität	Steuerpflichtige ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	1	-	5	→
Z4	Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	6.4	10.0	7.5	→

Kommentar:

Die Indikatoren „Interner Verwaltungsaufwand“, „Vorschriftskonformität“ und „Datenqualität“ sind neu definiert und im Budget 2016 nicht enthalten.



F Produktgruppe Raumplanung

Produkte **F1 Bau**
 F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. In der Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

PGV: Herr Marcel Angele

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Die Bebauung von Adliswil Nord ist etappenweise weiterzuentwickeln. Dazu sind für das Gebiet Dietlimoos-Moos, zwischen Zürichstrasse und Autobahn A3 gelegen, die am 4. März 2015 vom Grossen Gemeinderat festsetzen planungsrechtlichen Grundlagen durch den Kanton genehmigen zu lassen. Im Gebiet Zentrum Süd, zwischen Albis-, Florastrasse und Bahn gelegen, ist nach dem Primat der Innenentwicklung eine verdichtete Bebauung anzustreben. Aufgrund der kleinteiligen Parzellenstruktur und dispersen Eigentumsverhältnisse ist eine kooperative Planung mit den Grundeigentümern zu initiieren.

Stadtrat: Herr Felix Keller



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord (Schulbauten)	Die Nutzungs- und Erschliessungsplanung ist durch den Grossen Gemeinderat festzusetzen. Vor dem Hintergrund der Kulturlandinitiative ist vorerst die Zone für öffentliche Bauten durch den Kanton genehmigen zu lassen, damit die benötigten Schulanlagen zeitnah realisiert werden können.	auf Kurs (bis 2016)
Planung Zentrum Süd	Mit den Grundeigentümern ist ein kooperativer Planungsprozess zur Erarbeitung gemeinsamer Entwicklungsvorstellungen in Form einer behördenverbindlichen Masterplanung durchzuführen.	auf Kurs (bis 2016)



F.1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die dem formellen Baubewilligungsverfahren vorgelagerte Beratungstätigkeit beansprucht zunehmend mehr Zeit. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind vermehrt unvollständig und mangelhaft. Zudem nehmen Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Fragen kontinuierlich zu.
- ➔ Die Anzahl der bearbeiteten Baugesuche und Vorprüfungen zeigt in den letzten Jahren ein schwankendes Bild zwischen 240 und 270 Geschäften.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	18'517	18'717	18'917	→
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.1	95.1	94.1	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	84.2	85.2	86.2	→
Eingegangene Baugesuche	125	140	140	→
Eingegangene Rekurse	4	4	4	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Einhalten von gesetzlich vorgegebenen Fristen und Gestaltungsrichtlinien im baurechtlichen Bereich. Die Prüfungsaufwendungen werden wirtschaftlich erbracht. Die Entscheide sollen so begründet werden, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	2'846	1'500	2'000	↗	◐	●	+ 40'000
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	186	270	210	↘	○	◐	- 20'000
Bearbeitete Rekurse in Prozent	3	2	2	→	○	◐	
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	93	65	85	→	○	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	100	98	98	→
	Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	98	100	98	→
ZI	Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	0	20	20	→
ZI	Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	-	-	35	→
ZI	Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	34	55	55	→

Kommentar:



F.2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen national und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung auf das bestehende Siedlungsgebiet. Planungen im bestehenden Siedlungsgebiet erfordern in erhöhtem Masse eine Interessenabwägung unter Einbezug der betroffenen Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	18'517	18'717	18'917	→
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.1	95.1	94.1	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	84.2	85.2	86.2	→



Leistungsziel(e)

- ➔ Z1: Richt- und Nutzungspläne sowie weitere Planungsinstrumente (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften etc.) sind effizient vorzubereiten.
- ➔ Z2: Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi- sation	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	208	400	250	→	◐	●	- 20'000
Anzahl bearbeitete Vernehmlassungen	-	-	8	→	●	●	
Stadtentwicklung in Stunden	-	-	150	→	●	●	+ 20'000

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Effiziente Bearbeitungszeit	Anzahl Monate von der Einleitung bis zum Antrag an die Festsetzungsbehörden (höchstens)	-	8	8	→
Z2	Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	-	-	3	→

Kommentar:



G Produktgruppe Verkehr

Produkte **G1 Öffentlicher Verkehr**
G2 Verkehrsnetz

Im Produkt „Öffentlicher Verkehr“ werden in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt „Verkehrsnetz“ beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, den betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung sowie für Schulen und Liegenschaften.

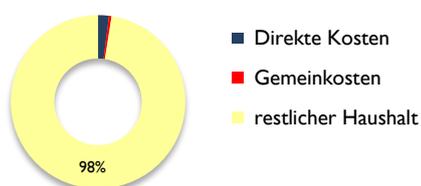
PGV: Herr Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Neuer Bushof Florastrasse: Für den neuen Bushof mit Tiefgarage an der Florastrasse wird ein Bauprojekt ausgearbeitet und im Laufe der Legislaturperiode umgesetzt. Die künftige Verkehrsführung soll auf die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden abgestimmt sein und den Vorgaben an Fussgängersicherheit und Hindernisfreiheit entsprechen.

Stadtrat: Herr Patrick Stutz

Aufwand für Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Verkehr wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord (Infrastruktur)	Adliswil Nord wird stufenweise weiterentwickelt. Im Gebiet Dietimoos-Moos werden die Arbeiten für die künftige Überbauung sowie die Projektierung der städtischen Infrastruktur abgeschlossen.	nicht auf Kurs (Start durch Kulturlandinitiative blockiert)
Umgestaltung Sihltalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihltalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	auf Kurs (bis Jahr 2019)



G.I Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Erfassen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil und Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen)

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	→
Anzahl Haltestellen	45	45	45	→
Anzahl Wartehallen	12	12	12	→



Leistungsziel(e)

- ➔ ZI: Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (CHF)	45	45	45	→	◐	◐	
Anzahl Verbindungen	11	11	11	→	◐	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Effektivität, Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.6	3.2	3.8	→
ZI	Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	-	-	0.32	→
ZI	Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (neu)	-	-	≤ 2	→

Kommentar:

Wirtschaftlichkeit: Neuer Indikator. Rechnung 2013 noch rund CHF 0.4. Mit zunehmender Anzahl ÖV-Benutzer abnehmend.



G.2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Erstellung sowie baulicher und betrieblicher Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Lifanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, betrieblicher Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, Stadtentwässerung sowie Schulen und Liegenschaften.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Viele ältere Strassen sind in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Sie werden jedoch zunehmend durch immer schwerere LKW befahren. Entsprechend steigt der Sanierungsbedarf.
- ➔ Die Sanierung der Strassen mit ebenfalls sanierungsbedürftigen Werkleitungen führen zu Synergiegewinnen.
- ➔ Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖV erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	95	95	95	→
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	137	137	137	→
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	→
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	27.5	27.5	27.5	→
Flächen der Plätze (m ²)	-	7462	7462	→
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	-	3.5	3.5	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	95	95	95	→	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	→	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	7462	7462	7462	→	◐	◐	
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	20	19	20	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Werterhaltung der Verkehrsflächen*	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	0.7	2.0	2.0	→
ZI	Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen**	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung (CHF pro m ²)	5.0	5.0	5.0	→

Kommentar:

* Ø jährlich sanierungsbedürftiger Wertverlust der Verkehrsflächen nach „Grundmodell Werterhaltung. Allgemein gültige Berechnungsgrundlage, wonach der Wertverlust durch Alterung langfristig im Gleichgewicht mit den realisierten Erhaltungsmassnahmen sein muss.

** Ø Im Vergleich von 9 Schweizerstädten im 5-jährigen Mittel



H Produktgruppe Versorgung

Produkte	H1 Wasser
	H2 Energie
	H3 Stadtentwässerung
	H4 Abfall

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich „Wasser“ ein Verteilnetz mit Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich gesichert. Die Betriebsführung wird von der Erdgas Zürich AG (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt angesiedelt. Im Bereich „Energie“ werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/ oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmenutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die „Stadtentwässerung“ gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserrückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen.

PGV: Herr Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Die Versorgungssicherheit beim Trinkwasser ist eine der wesentlichen Prioritäten des Stadtrates. Um diese weiterhin gewährleisten zu können, wird die Infrastruktur (Quellen, Pumpwerke, Reservoirs, Leitungsnetz, Steuerung) kontinuierlich erneuert. Das Reservoir Rellsten ist sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Aktuell steht die Projektierung vor dem Abschluss. Die Ausführung ist ab diesem Jahr geplant.

Stadtrat: Herr Patrick Stutz



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Reservoir Rellsten	Neubau	auf Kurs (bis 2017)
Anschluss MSA an Wasserversorgung	Erneuerung der Hauptleitung im Gebiet MSA und Anschluss an die obere Druckzone.	auf Kurs (bis 2018)
Sanierung der Versorgungsleitung in der Sihlstrasse	Erneuerung der Hauptleitung und Realisierung des Ringschlusses zu Erhöhung der Versorgungssicherheit.	auf Kurs (bis 2018)



H.I Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trinkwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoire, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 1960er und 1970er Jahren müssen zum Teil infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden.
- ➔ Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch nimmt kontinuierlich ab. Gleichzeitig verteuert sich die Infrastruktur infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.4	1.4	1.4	→
Länge Hauptleitung (km)	62.7	65	63	→
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	20	20	≤ 20	→
Länge Hauszuleitungen (km)	40.2	40	40.2	→
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	10	10	≤ 10	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Produktion Trinkwasser (Mio. m ³)	1.4	1.4	1.4	→	○	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	62.7	65	63	→	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	20	20	≤ 20	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	40.2	40	40.2	→	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	10	10	≤ 10	→	◐	◐	
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	535	535	540	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoir (Anzahl)	5	5	5	→	◐	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.4	≥ 1.5	≥ 1.5	→
ZI	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	93.4	≤ 100	≤ 100	↗
ZI	Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	97.1	≥ 100	≥ 100	↗
ZI	Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	92.9	≥ 90	≥ 90	→

Kommentar:

Tarifgestaltung: letzte Erhebung 2012.



H.2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/ oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmenutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ⇒ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ⇒ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ⇒ Fördermassnahmen von Bund und Kanton verändern sich stetig und hemmen so langfristige Investitionen (bspw. Einspeisevergütung).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	184'500	-	189'000	↗
Anzahl Erdsonden	60	-	75	↗



Leistungsziel(e)

⇒ ZI: Erhalt des Labels Energiestadt für die Stadt Adliswil

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	2	3	≥ 3	→	●	●	
Informationsmaterial an Haushalte (Anzahl)	-	-	≥ 2	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70% (max. mögliches Ergebnis 100%)	-	-	70	↗
ZI	Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	3	3	→

Kommentar:

Label Energiestadt: Im Jahre 2013 wurden 63 % der möglichen Punkte erreicht. Reaudit alle 4 Jahre.





H.3 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ⇒ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA verteuert die Kosten.
- ⇒ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgenden Abwassers erhöhen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.4	1.4	1.4	→
Länge der Hauptkanäle (km)	78	78	78	→
Anzahl Sandfänge	24	24	24	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	78	78	78	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihltal (km)	-	-	5.4	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	24	24	→	◐	◐	
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (Anzahl)	27.2	27.2	27.2	→	◐	◐	
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	-	-	4	→	◐	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.5	≥ 1.5	≥ 1.5	→
ZI	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	75.4	≤ 100	≤ 100	↗
ZI	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	95.8	≥ 100	≤ 100	↗

Kommentar:

Tarifgestaltung. letzte Erhebung 2012.



H4 Abfallbewirtschaftung

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten und betrieben. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen, die Kehrtafelfahrt und Separatsammlungen organisiert sowie Neben- und Hauptsammelstellen betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Auf den 1. Januar 2016 ist die Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) in Kraft getreten. Diese ersetzt die bisherige Technische Verordnung über Abfälle (TVA). Die neue Verordnung soll dazu beitragen, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Neuerungen der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- ➔ Die Hauptsammelstelle Tüfi ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil (weitere Sammelstellen nur in Horgen und Wädenswil) und deshalb auch bei Einwohnerinnen und Einwohnern der Nachbargemeinden sehr beliebt, obwohl die Einrichtung ursprünglich eigentlich nur für Adliswil geplant war. Ein striktes Nutzungsverbot für Einlieferungen aus anderen Gemeindegebieten kann und soll aber nicht durchgesetzt werden. In Teilbereichen können grössere Abfallmengen je nach Vergütungspreis sogar die Netto-Betriebskosten senken. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft von Adliswil ist heute nicht absehbar. Im Gegenteil könnte die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden geprüft werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmetall (CHF/t)	-	-	100	
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Grünglas (CHF/t)*	-	-	0	
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Weissglas (CHF/t)*	-	-	15	
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Braunglas (CHF/t)*	-	-	15	
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	-	-	100	
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	-	-	135	
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	-	-	2	

* Daneben je nach Einlieferungsmenge variable Erstattung aus vorgezogenen Entsorgungsgebühren durch VetroSwiss



Leistungsziel(e)

- ☉ Z1: Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	4'166	4'100	4'100	→	○	◐	
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	221	225	222	→	○	◐	
Altpapier pro Einwohner (kg)	47	50	45	→	○	◐	
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	56	50	55	→	○	◐	
Glas pro Einwohner (kg)	29	30	30	→	○	◐	
Karton pro Einwohner (kg)	17	15	16	→	○	◐	
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	-	-	100	→	●	◐	

Kommentar:

Die durch die kleinen Änderungen der Abfallmengen entstehenden Kosteneffekte sind vernachlässigbar, da diese auch von den tatsächlichen Entsorgungspreisen bzw. Vergütungen, welche ebenfalls kleine Änderungen erfahren können, beeinflusst werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren	Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'360	2'500	2'500	→
ZI Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung I	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	14	10	10	→
ZI Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung II	Begründete Reklamationen zur Abfallbewirtschaftung (maximal pro Jahr)	5	6	6	→

Kommentar:





I Produktgruppe Landschaft

Produkte **II Wald, Bäche, Wiesen**
 I2 Grünraum
 I3 Landwirtschaft

„Wald, Bäche, Wiesen“ beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschklikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt „Grünraum“ führt schwerpunktmässig Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften, Grünanlagen und im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt „Landwirtschaft“ werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebbberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

PGV: Herr Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albishang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albishanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt.

Stadtrat: Herr Patrick Stutz

Aufwand für Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Landschaft wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Chrumhaldenbach	Neue Führung des Bachlaufes	auf Kurs (bis 2017)
Chrärsbach	Rückhaltebereich und Sanierung Eindolung	nicht auf Kurs (angrenzendes privates Bauprojekt noch nicht definiert)
Vernetzungsprojekt	Projekt zur ökologischen Vernetzung landwirtschaftlicher Flächen zur Abstimmung der Bewirtschaftung.	auf Kurs (bis 2017)



I.1 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem Dienstleistungen für Dritte, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüsclikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	132	132	132	→
Fläche Privatwald (in ha)	75	75	75	→
Naturschutzflächen (in ha)	26	26	26	→
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes, um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden
- Z2: Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten
- Z3: Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben
- Z4: Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Pflege Stadtwald (in ha)	132	132	132	→	◐	◐	
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (in ha)	75	75	75	→	◐	●	
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	→	◐	◐	
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	26	26	26	→	◐	◐	
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	→	◐	◐	
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	-	-	200	↗	●	●	

Kommentar:

Die Öffentlichkeitsarbeit wird 2017 ein ca. 10% Pensum sein. Direkte Kosten werden dadurch keine entstehen, da diese in den Lohnkosten enthalten sind und auch bisher durch Öffentlichkeitsarbeit betrieben wurde – auch durch den Förster.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Wirksamer Schutzwald	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit in m ³ (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1000	600	500	→
Z2	Hochwassersichere Bachläufe	Auslichtung der Bachränder im Sinne der Nachhaltigkeit von 8% einer Gesamtlänge von 10km (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	800	800	800	→
Z3	Grösse des Naturschutzgebietes	Fläche des Naturschutzgebietes (in ha)	26	26	26	→
Z4	Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	≥ 103	≥ 100	≥ 100	→

Kommentar:

Z1: Reduktion der Holznutzung auf Grund der umfangreichen Nutzungen in den Vorjahren im Zusammenhang mit den „Lichten Wäldern“.



I.2 Grünraum

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt zunehmend nach strengen ökologischen Grundsätzen.
- ➔ In der Durchführung von Beerdigungen ergibt sich zusehend eine Verschiebung der Bedürfnisse, von Erdbestattungen zu Urnen- oder Gemeinschaftsgräbern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Parkanlagen (in m ²)	51'000	51'000	51'200	→
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	→
Anzahl Grill- und Spielplätze	9	9	9	→
Grünflächen im Strassenbereich (in m ²)	52'100	52'100	52'100	→
Anzahl Sitzbänke	56	56	54	→
Sportanlagen und Freibad (in m ²)	65'830	65'830	65'830	→
Anzahl Grabstellen	1'300	1'300	1'180	→
Anzahl Bestattungen in Adliswil	123	110	110	→
Anzahl Schulanlagen	21	21	21	→
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- Z2: Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- Z3: Wirtschaftlichkeit der stadt eigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- Z4: Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi-sation	
Unterhalt der Parkanlagen (in m ²)	51'000	51'000	51'200	→	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	→	◐	◐	
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	→	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	9	9	9	→	◐	●	
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m ²)	52'100	52'100	52'100	→	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Sitzbänke	56	56	54	→	◐	●	
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad (in m ²)	65'830	65'830	65'830	→	◐	◐	
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'300	1'300	1'180	→	○	◐	
Anzahl durchgeführte Bestattungen	123	110	110	→	○	○	
Anzahl unterhaltene Grünflächen in Schulanlagen	21	21	21	→	◐	◐	
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	-	-	30	→	◐	◐	
Anzahl Beratung, oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	-	-	50	→	◐	●	

Kommentar:



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	-	-	≤ 5	→
Z2	Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	-	-	5	→
Z3	Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m ² Grünfläche und Parkanlagen	3.8	3.8	≤ 3.8	→
Z4	Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	70	≥ 100	≥ 100	→
Z5	Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl berechnete Beanstandungen	2	≤ 5	≤ 5	→

Kommentar:



I.3 Landwirtschaft

Grundauftrag

Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	48	48	48	→
Anzahl Pächter	7	6	8	→
Anzahl Gebäude	7	7	11	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- Z2: Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- Z3: Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flächen (in ha)	48	48	48	→	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	2	2	1	→	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch den Ackerbaustellenleiter (Anzahl)	7	6	8	→	○	◐	
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	7	7	11	→	◐	◐	

Kommentar:

Das Baurecht Weierweid wurde zurückgekauft (Anheimfall wegen nicht einhalten der Bewirtschaftungsauflagen)

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	-	-	≤ 2	→
Z2	Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen erfüllt (Kontrolle alle zwei Jahre)	teilweise	ja	teilweise	→
Z3	Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	≥ 1	≥ 1	≥ 1	→

Kommentar:



J Produktgruppe Sicherheit

Produkte	J1 Polizei
	J2 Feuerwehr
	J3 Zivilschutz
	J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Die Produktgruppe Sicherheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Die Produktgruppe umfasst die Stadtpolizei, die Feuerwehr, den Zivilschutz sowie die Kontaktstelle für alle militärischen Fragen und den Schiessbetrieb. Das Produkt Polizei beinhaltet ebenfalls die Verwaltungspolizei und die Koordinationsstelle für Grossanlässe. Die Stabsstelle des Führungsorgans für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen gehört ebenfalls zu dieser Produktgruppe.

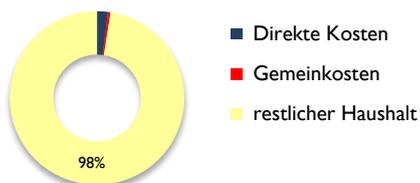
PGV: Herr Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

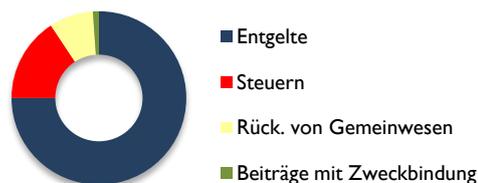
Im Rahmen der Legislaturziele 2014 – 2018 sind keine Schwerpunkte vorhanden, welche die Produktgruppe Sicherheit in massgebender Weise betreffen. Nach der abschliessenden Umsetzung des neuen Parkierungskonzepts im Jahr 2016 stehen weitere Planungsarbeiten für einen gemeinsamen Polizeiposten der Stadtpolizei Adliswil und der Kantonspolizei sowie der Entscheid über weitere Verwendungsmöglichkeiten und Sanierungsmassnahmen der Schiessanlage Büel im Vordergrund. In den Jahren 2016 und 2017 wird aufgrund der Ergebnisse aus der Sicherheitsbefragung der Bevölkerung der Verhinderung von Littering vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt.

Stadträtin: Frau Susy Senn

Aufwand für Sicherheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Sicherheit wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Polizeiposten	Planung eines gemeinsamen Polizeipostens der Stadtpolizei und Kantonspolizei im Zentrum von Adliswil	auf Kurs (bis 2018)
Parkierungskonzept	Überarbeitung der Regelungen für das Parkieren auf öffentlichem Grund der Stadt Adliswil	abgeschlossen (2016)
Schiessanlage	Entscheid über Verwendungsmöglichkeiten der Schiessanlage (Lärmproblematik) und Sanierung, Sanierungsprojekt (v.a. Altlasten) und Realisierung	auf Kurs (bis 2019)
Littering	Schwerpunktprojekt 2016/2017	auf Kurs (bis 2017)



J.1 Polizei

Grundauftrag

Die Stadtpolizei sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr, ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Anzahl der Straftaten nach StGB (Strafgesetzbuch) wird anhand der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) durch die Kantonspolizei Zürich ermittelt und jährlich veröffentlicht. Im ganzen Kanton Zürich weist die Gesamtzahl der Straftaten eine sinkende Tendenz auf und erreichte 2015 den tiefsten Wert seit Einführung der Kriminalstatistik im Jahr 1980. In Adliswil ereigneten sich 2015 insgesamt 804 Delikte nach StGB. Damit liegt dieser Wert um 1,2% unter dem Vorjahreswert. Auch wenn die Gesamtzahl der Delikte zum Teil ohne erkennbaren Grund jährlichen Schwankungen unterworfen sein kann, wird für das Jahr 2017 eine gleichbleibende bis leicht sinkende Tendenz erwartet.
- ➔ Per 1. Januar 2016 wurde in Adliswil ein neues Parkierungskonzept eingeführt und unter anderem die Nachtparkgebühr abgeschafft. Im Gegenzug wurde in den Aussenquartieren mit weiss markierten Parkfeldern eine maximale Parkzeit von 6 Stunden mit Anwohnerprivilegierung mittels Parkkarte eingeführt. Somit ist die Gesamtzahl der Fahrzeughalter, welche eine Parkkarte benötigen, deutlich höher als früher, und die Anzahl der ausgegebenen Parkkarten ab dem Jahr 2016 nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Da für das Budget 2017 die Vorjahreszahlen nicht bekannt sind, handelt es sich beim Total der ausgegebenen Parkkarten um eine grobe Schätzung.
- ➔ Die Anzahl der registrierten Hunde wies in den vergangenen Jahren eine leicht steigende Tendenz auf. Aufgrund der mittlerweile stagnierenden Einwohnerzahl ist für das Jahr 2017 mit einer gleich bleibenden Anzahl der registrierten Hunde zu rechnen.
- ➔ In den letzten 10 Jahren hat es sich etabliert, dass das Fest der Kulturen alle zwei Jahre durchgeführt wird. In den geraden Jahren wird das Albisstrassenfest durch den Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil HGVA durchgeführt und durch die Stadt unterstützt. Neben diesen beiden grössten städtischen Anlässen sind regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier zu organisieren sowie den Weihnachtsmarkt des HGVA, das Oktoberfest des FCA und den Räbeliechtliumzug zu unterstützen. Eine grundlegende Änderung dieser Grossanlässe zeichnet sich nicht ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	-	-	800	→
Anzahl Parkkarten gesamt	-	-	2'000	→
Anzahl registrierte Hunde	660	700	700	→
Anzahl Grossanlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	-	-	6	→
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	-	-	64	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- Z2: Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe friktionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	452	450	450	→	○	◐	
Kontrollstunden ruhender Verkehr	537	500	600	→	●	◐	
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	2'699	3'000	3'250	→	◐	◐	-12'500
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	50	50	50	→	●	◐	
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	-	-	193	→	○	●	

Kommentar:

Im Rahmen der Einführung eines neuen Parkierungskonzeptes wird der Kontrollaufwand für den ruhenden Verkehr grösser, da auf dem ganzen Stadtgebiet eine Beschränkung der Maximalparkzeit eingeführt wurde. Diese Entwicklung wurde bei der Budgetierung für das Jahr 2016 noch nicht berücksichtigt und wird nun für das Jahr 2017 nachgeholt. Im Gegenzug sind keine Nachparkkontrollen mehr notwendig, welche aber bisher nicht als „Kontrollstunden ruhender Verkehr“ oder separat ausgewiesen wurden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussen-dienst in Prozent	53	55	55	→
Z1	Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	100	110	110	→
Z1	Verletzte	Anzahl Verletzte (höchstens)	17	20	20	→
Z1	Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	25	40	30	→
Z1	Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	89	110	100	→
Z1	Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Fälle	1'107	1'200	1'100	→
Z2	Prüfung von Strassen- und Weg-bauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent).	100	100	100	→
Z2	Schriftverkehr betreffend Ver-kehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen. (in Prozent).	100	100	100	→
Z3	Verwaltungspolizeiliche Bewilli-gungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen beantwortet (in Prozent).	95	95	95	→
Z3	Koordinationsstelle für Grossan-lässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeits-tagen behandelt (in Prozent).	95	95	95	→

Kommentar:

Aufgrund der Erfahrungswerte der Jahre 2014 und 2015 wird die Zahl der erwarteten Delikte gegen Leib und Leben sowie der Einbrüche leicht gegen unten korrigiert.



J.2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehrmassnahmen.

Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung.

Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Gemäss dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen, sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine weitere Eigenständigkeit bestätigt.
- Die Zahl der Einsätze der Feuerwehr hat sich gegenüber den Vorjahren im Jahr 2015 erneut erhöht. Insbesondere hat sich gegenüber den Vorjahren die Zahl der Ölwehr-Einsätze fast verdoppelt (insb. Ölsuren auf Strassen). Eine anhaltende markante Veränderung der Einsatzzahlen ist bei gleichbleibendem Aufgabengebiet und Bevölkerungszahlen aber nicht zu erwarten. Allerdings kann ein einziges grosses, unvorhersehbares Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Alarmrufe, Anzahl	113	80	100	→
Einsatzstunden	1'666	1'000	1'250	→
Subvention Grossfahrzeuge (innerhalb Fahrzeugkonzept) (in Prozent)	-	-	50	→
Subvention Kleinfahrzeuge (innerhalb Fahrzeugkonzept) (in Prozent)	-	-	50	→
Sollbestand Feuerwehr gem. Vorgabe GVZ	-	-	60	→



Leistungsziel(e)

- ➔ ZI: Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Einsätze	113	80	100	→	○	◐	+15'000
Mannschaftsbestand Feuerwehr	-	-	65	→	◐	◐	
Anzahl Übungsstunden	-	-	3'700	→	◐	●	
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	-	-	3	→	◐	●	
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	-	-	6	→	◐	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	→
ZI	Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	-	-	75	→
ZI	Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	35	45	40	→

Kommentar:



J.3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen, für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboden werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit.

Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- Der Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ hat seinen Betrieb am 01.01.2016 aufgenommen. Vorbereitungsarbeiten zur Betriebsaufnahme fanden schon seit dem 01.10.2015 statt. In den ersten Monaten nach der Betriebsaufnahme war die Einsatzfähigkeit der neuen Zivilschutzorganisation noch eingeschränkt, es wird aber davon ausgegangen, dass im Jahr 2017 die volle Einsatzbereitschaft inkl. Mannschaft, Material und Anlagen erreicht wird.
- Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Da das Amt für Militär und Zivilschutz des Kantons Zürich (AMZ) inzwischen höhere Mannschaftsbestände definiert hat, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht klar, ob das bei der Projektierung erarbeitete Budget eingehalten werden kann.
- Die vorhandenen Zivilschutzanlagen werden gemäss den Vorgaben des Bundes betrieben. Für anerkannte Zivilschutzanlagen richtet der Bund Beiträge aus. Erst im 2014 wurden zwei Anlagen in Adliswil aus dem Zivilschutzbetrieb genommen. Es ist kurzfristig nicht damit zu rechnen, dass die beiden restlichen Zivilschutzanlagen je auf einer Seite der Sihl ebenfalls ausser Betrieb genommen werden müssen. Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils sogar eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.
- Aufgrund der Betriebsaufnahme des ZVZZ am 01.01.2016 stehen noch keine Erfahrungswerte dieser Organisation zur Verfügung. Angaben über Einsatzstunden, Anzahl Einsätze, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft und Jahresbudget (vgl. unten mit * bezeichnet) können deshalb noch nicht dargestellt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Einsatzstunden ZVZZ	-	-	*	
Anzahl Einsätze ZVZZ	-	-	*	
Anteil Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (in Prozent)	-	-	*	
Jahresbudget ZVZZ	-	-	*	
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	-	-	825	→



Leistungsziel(e)

☞ ZI: Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	-	-	150'000	→	◐	◐	
Anzahl Zivilschutzanlagen	-	-	2	→	○	◐	
Anzahl Schutzraumkontrollen	57	10	150	→	○	◐	

Kommentar:

Die Kontrolle eines Schutzraumes erfolgt nach einem vorgegebenen Zeitabstand. Aufgrund der Erstellungsdaten der Schutzräume ist die Anzahl der zu kontrollierenden Schutzräume nicht regelmässig über die Jahre verteilt, sondern es sind von Jahr zu Jahr relativ grosse Schwankungen möglich. Die zukünftigen Kosten der Schutzraumkontrollen können infolge eines beabsichtigten Systemwechsels noch nicht abgeschätzt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	-	-	100	→
ZI	Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	-	-	1	→
ZI	Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil	Anteil einsatzbereite Zivilschutzanlagen (in Prozent)	-	-	100	→

Kommentar:



J.4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt und eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebildet werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen.

Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist zurzeit noch nicht absehbar.
- ➔ Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend



Leistungsziel(e)

⇒ ZI: Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Führungsstandorte	-	-	1	→	◐	●	
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	-	-	40	→	◐	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	-	-	90	→
ZI	Schulung des gesamten GFO I	Jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	-	-	2	→
ZI	Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter (in Prozent)	-	-	100	→
ZI	Aktualisierte Ernstfalldokumentation	Jährliche Überprüfung der Aktualität	-	-	1	→

Kommentar:



K Produktgruppe Gesundheit, Umwelt und Sport

Produkte

- K1 Gesundheitsversorgung**
- K2 Gesundheitsprävention**
- K3 Sport**

Im Rahmen der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung durch bedarfsgerechte Angebote, insbesondere in den Bereichen Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Die Aufgaben der Gesundheitsprävention umfassen die für Gemeinden gesetzlich vorgeschriebenen Kontroll- und Vorsorgetätigkeiten sowie weitere präventive Massnahmen. Die Abteilung Sport stellt den Betrieb von Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport.

PGV: Herr Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Im Rahmen der Erarbeitung eines Sportanlagenkonzepts wird der Bedarf, die Machbarkeit sowie die finanzielle Tragbarkeit von Sportanlagen auf dem ganzen Stadtgebiet zusammen mit Nutzern und Betreibern unter der Leitung von Fachpersonen überprüft. Für die beiden grössten bestehenden Sportanlagen in Adliswil, das Hallen- und Freibad sowie die Sportanlage Tüfi, sollen die Projektierungsarbeiten aus dem Jahr 2016 (Sanierung Hallen- und Freibad, Techniksanie rung Gebäude Sportanlage Tüfi) weiter vorangetrieben werden. Schliesslich steht mit der Pensionierung des Leiters Gesundheit, Umwelt im Frühling 2017 eine Reorganisation der Fachstelle Gesundheit, Umwelt an.

Stadträtin: Frau Susy Senn

Aufwand für Gesundheit, Umwelt und Sport im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Gesundheit, Umwelt und Sport wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sportanlagenkonzept	Erfassung des vorhandenen Angebots an Sportanlagen und Analyse des Bedarfs (Handlungsempfehlung für Sanierung und Planung von Sportanlagen)	auf Kurs (bis 2017)
Sanierung Hallen- und Freibad	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. LI).	auf Kurs (bis 2019)
Sanierung Sportanlage Tüfi (Gebäude)	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. LI)	auf Kurs (bis 2020)
Erstellung Kunstrasenplatz Tüfi	Ersatz des Fussballplatzes Tüfi II durch einen Kunstrasenplatz (inkl. zugehörige Massnahmen)	auf Kurs (bis 2018)





K.I Gesundheitsversorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Die Fachstelle Gesundheit, Umwelt organisiert und koordiniert dabei die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer.

Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen ist erforderlich, da der Leistungsbezug zunehmend ist.
- ➔ Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pfeletarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pfeletarife ist ziemlich schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Vorsehbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt.
- ➔ Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege weiter ansteigen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Bevölkerung, Anteil über 65-jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	-	-	19	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	-	-	14	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	-	-	74.70	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Untersuchung, Behandlung (CHF)	-	-	82.80	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag: Grundpflege (CHF)	-	-	77.65	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	-	-	48.50	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	-	-	49.90	→
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Grundpflege (CHF)	-	-	37.45	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflegeleistungen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Spitexdienste Adliswil: verrechnete Stunden	18'610	18'500	19'000	→	○	◐	+20'000
Spitexdienste Adliswil: Klienten/-innen	364	360	370	→	○	○	
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	601	550	600	→	○	◐	
Ärztetefon: Anrufe aus Adliswil	2'550	3'100	3'000	→	●	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)	Vergleich Bruttokosten pro Klient der Spitex Adliswil mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100%)	-	-	100	→
ZI	Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in Prozent)	75	75	75	→
ZI	Qualität des Notfalldienstes	Anrufe beim Ärztetefon mit Problemlösung (Total Anrufe = 100%)	66	65	65	→

Kommentar:

Im Jahr 2014 lagen die Bruttokosten pro Klient der Spitex Adliswil bei CHF 6'605. Dies ist leicht höher (102%) als die kantonalen Durchschnittskosten, welche bei CHF 6'472 lagen. Für das Budget 2017 wird vorgesehen, dass die Bruttokosten pro Klient mit 100% nicht höher als der kantonale Durchschnitt sind.



K.2 Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Im Rahmen der Gesundheitsprävention wird die risikobasierte Kontrolle der gemäss Lebensmittelgesetzgebung meldepflichtigen Betriebe in Adliswil organisiert. In Zusammenarbeit mit weiteren externen Stellen werden Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

In Zusammenarbeit mit internen Stellen und privaten Anbietern oder Organisationen werden Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert, insbesondere wird mit der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen SAMOWAR zusammengearbeitet

Umfeldentwicklung(en)

- Die Häufigkeit der Lebensmittelkontrollen richtet sich seit 2015 nach dem gesundheitlichen Gefährdungspotenzial eines Betriebes und den bisherigen Kontrollergebnissen. Die Kontrollen werden damit auf Risikobasis durchgeführt.
- Die maximale Kontrollfrist wird aus dem Produkt der statischen Kriterien (Grundfrequenz) und den dynamischen Kriterien berechnet. Die Frist wird nach jeder Inspektion bestimmt. Sie kann in Risikobetrieben gekürzt werden. Als maximale Frist zwischen zwei Kontrollen gilt die mit den statischen Kriterien ermittelte Grundfrequenz.
- Die Anzahl der kontrollpflichtigen Lebensmittelbetriebe ist in Adliswil tendenziell steigend. Es handelt sich bei den zunehmenden Zahlen aber eher nicht um klassische Gastwirtschaftsbetriebe, sondern eher um kleinere Handels- und Verkaufsbetriebe.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Kontrollpflichtige Lebensmittelbetriebe	-	-	125	



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle sämtlicher Lebensmittelbetriebe

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Feuerungskontrollen	772	600	650	→	○	◐	
Anzahl Lebensmittelkontrollen	93	100	60	→	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Beanstandungen in Prozent	49	35	40	→	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Anzahl Nachkontrollen	4	5	5	→	○	◐	
Anzahl Trinkwasserproben	129	110	120	→	○	◐	
Anzahl Badewasserproben	32	40	35	→	○	◐	

Kommentar:

Aufgrund der in der Lebensmittelgesetzgebung neu definierten Kontrollfristen, welche sich aus statischen Kriterien zu einem Betrieb und aus dynamischen Kriterien (insb. letztes Kontrollergebnis) zusammensetzen, werden die durchzuführenden Lebensmittelkontrollen sinken. Die aufgrund dieser Veränderungen resultierenden Kosteneffekte können infolge einer geplanten Systemänderung bei der Durchführung der Lebensmittelkontrollen nicht abgeschätzt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Lebensmittelkontrolle	Kontrollierte Betriebe (Total zu kontrollierende Betriebe im Berichtsjahr=100%)	100	100	100	→

Kommentar:





K.3 Sport

Grundauftrag

Im Produkt Sport werden die Aufgaben der Abteilung Sport, Sportanlagen beschrieben. Einerseits ist dies der Betrieb der Sportanlagen der Stadt Adliswil sowie des Hallen- und Freibades im Tal. Andererseits wird mit der Sportkoordinationsstelle den Sportvereinen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Die Sportkoordinationsstelle ist auch bei der Organisation von Sportanlässen behilflich.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Anzahl betriebener Sportanlagen ist 2015 durch den Bewegungsraum (Outdoorfitnessgeräte) erweitert worden. Neben der Sportanlage Tüfi, gibt es keine weitere Anlage, welche im KASAK-Katalog (Sportanlagen mit kantonaler Bedeutung) aufgenommen wurde.
- Die aktuellen Sportanlagen genügen in Teilbereichen den über die Jahre veränderten Anforderungen der Sportverbände nicht mehr. Sollen weiterhin Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe, für welche die Anfragetendenz steigend ist, stattfinden können, müssen Anpassungen vorgenommen werden.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten Jahren von ursprünglich 19 bis im Jahr 2015 auf 23 zugenommen. Diese Tendenz ist steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen stark zu. Die Sportvereine in Adliswil sind aber nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Radsport, Wandern und Schwimmen auch die Teamsportarten Fussball, Volleyball und Basketball. In Adliswil wird ein Rückgang bei Volley- und Basketballteams verzeichnet, während Fussballteams im Juniorenbereich zunehmen. Eine zusätzliche Belastung der vorhandenen Fussballplätze ist unvermeidbar und es resultiert Platzmangel. Die allgemeine Tendenz zeigt in Adliswil, dass Schwimmen, Radsport und Fitness, sowie die Teamsportarten Fussball, Unihockey und Badminton zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Radsport, Joggen) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die Schulsportangebote umfassen zurzeit 29 mögliche Angebote. Mit den Klassenerhöhungen in den nächsten Jahren, werden Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote noch weiter genutzt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	-	-	1	→
Anteil beliebteste Sportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	45.6	→
Anteil beliebteste Sportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	43.1	→
Anteil beliebteste Sportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	41.2	→
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	8.1	→
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	3.1	→
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	-	-	2.9	→
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SPOKA)	-	-	22	→



Leistungsziel(e)

- ⇒ ZI: Unterstützen der Sportorganisationen durch einen guten Service Public sowie Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportanlagen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Sportanlage Tüfi, Betriebstage p.a.	340	340	300	→	◐	●	
Hallenbad, Öffnungszeiten pro Woche (h)	92.5	92.5	92.5	→	●	●	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sandplatz)	3	3	3	→	●	●	
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	→	●	◐	
Anzahl betriebene übrige Sportanlagen	5	5	5	→	●	●	

Kommentar:

Infolge einer anstehenden Teilsanierung der Technik der Sportanlage Tüfi wurden deren Betriebstage reduziert. Der Betrieb dieser Anlage wird durch diese Reduktion jedoch nicht günstiger (Kosteneffekt).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Zufriedenheit der Sportorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	-	-	1	→
ZI	Auslastung / Nutzung I	Anzahl Eintritte Hallen und Freibad (mindestens)	163'114	132'000	135'000	→
ZI	Auslastung / Nutzung II	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'925	13'000	13'000	→
ZI	Auslastung / Nutzung III	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi (mindestens) in Stunden	1'865	1'900	1'900	→

Kommentar:



L Produktgruppe Soziales

- Produkte**
- L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
 - L2 Beiträge an externe Dienstleister
 - L3 Kinderbetreuung
 - L4 Krankenversicherungsschutz
 - L5 Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe
 - L6 Altersfragen
 - L7 Jugend

Die Produktgruppe Soziales erbringt Dienstleistungen zur Sicherung der Existenz bedürftiger Personen. Sie fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration. Sie begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit der Projektfachstelle PEPPERMIND unterstützt sie die Integration Jugendlicher in die Gesellschaft. Das Ressort erbringt ausserdem verschiedene Dienstleistungen zur sozialen Absicherung der Bevölkerung und bietet Beratung für betagte Einwohner/innen an.

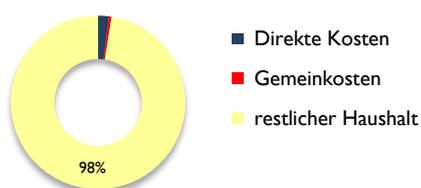
PGV: Frau Doris Kölsch

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Die Verselbständigung der Alterseinrichtungen mit der Sihlsana AG hat sich etabliert. Das Ziel ist nun ein gutes Angebot an stationärem Aufenthalt für Betagte zu gewährleisten. Des Weiteren soll die gemeinnützige Freiwilligenarbeit (Engagement) als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens weiter ausgebaut werden. Zudem soll ein neues Finanzierungsmodell für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung umgesetzt werden.

Stadtrat: Herr Renato Günthardt

Aufwand für Soziales im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Soziales wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bedarfsgerechte Kinderbetreuung	Das System der Subventionierung von Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen ist überarbeitet und angepasst worden.	auf Kurs (bis 2017)
Altersstrategie	Gemeinwesenorientierte Altersarbeit: Förderung des selbständigen Lebens im Alter im Rahmen eines Quartierprojekts	auf Kurs (bis 2018)
Freiwilligenarbeit	Erfassung und Ausbau der Freiwilligenarbeit, Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für die Stadt Adliswil	auf Kurs (bis 2018)



L.1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gesichert, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zu AHV/IV ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und liegt bzgl. Zusatzleistungen zur AHV leicht über dem kantonalen Mittel, während die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur IV dem kantonalen Durchschnitt entspricht (Angaben statist. Amt Kanton Zürich für 2014).
- ➔ Aufgrund der demographischen Entwicklung ist in den kommenden Jahren tendenziell eher mit einer weiteren Steigerung zu rechnen, wobei der in den vergangenen Jahren erfolgte Bevölkerungszuwachs aufgrund der Alters- und Einkommensstruktur der Neuzuzüger/innen kaum Einfluss auf die Entwicklung haben dürfte
- ➔ Bevorstehende Anpassungen des Zusatzleistungsgesetzes könnten zu einer Veränderung der künftigen Nettoausgaben führen (evtl. Erhöhung durch Anpassung der Mietzinslimite per 2017).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent, Stichtag 31.12.)	11.1	11.5	12.0	→
Anzahl Bezüger/innen ZL zu AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent, Stichtag 31.12.)	3.3	-	3.5	→
Anzahl Dossiers (Durchschnitt / Jahr)	532	-	550	→
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF)	12'027	-	12'600	→



Leistungsziel(e)

☞ ZI: Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von Betagten und Behinderten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuansträgen	91	-	95	→	○	◐	
Periodische Revision aller Fälle (2-Jahresrhythmus)	-	-	400	→	○	◐	
Beratungsgespräche	-	-	400	→	●	●	
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	627	660	660	→	○	◐	

Kommentar:

Beratungsgespräche werden bei allen Fällen mit periodischer Überprüfung durchgeführt. Für ZI Bezüger/innen im Heim oder mit externer Unterstützung bzw. Finanzverwaltung wird dies nur in Ausnahmefällen bzw. bei Bedarf vorgenommen, da die Beratung anderweitig sichergestellt ist.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Entschieide betr. Zusatz-/ Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0	0.5	0.5	→
ZI	Zusatzleistungen AHV	Prozentsatz der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zu AHV an der Gesamtzahl der Adliswiler/innen im ordentlichen AHV-Alter	11.1	11.5	12.0	→
ZI	Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	-	-	300	→
ZI	Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid	-	-	75	→
ZI	Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	-	-	1	→

Kommentar:

Bei der durchschnittlichen Dauer von der Anmeldung bis zum Entscheid werden jene Fälle nicht berücksichtigt, bei welchen ein Entscheid eines andern Versicherungsträgers abgewartet werden muss (Dauer bis zu einem Jahr möglich). Dies würde ansonsten das Ergebnis verzerren. Es wird davon ausgegangen, dass in rund ¾ der Fälle die Beratungen von Kundinnen und Kunden nutzbringend angenommen werden.



L.2 Beiträge an externe Dienstleister

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, z.B. in Bereichen wie Jugendhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz, Prävention.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Bereich der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gab es aufgrund der neuen Gesetzesvorgaben in den Jahren seit der Einführung jährliche Kostensteigerungen, u.a. in Folge der gewünschten Professionalisierung. Die Fallzahlen selber (Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen) blieben konstant. Nun dürfte es zu einer Konsolidierung kommen, sodass mit keinen wesentlichen Veränderungen für 2017 zu rechnen ist. Das Gleiche gilt für die Kinder- und Jugendhilfe (Beiträge an das kantonale Amt für Jugend- und Berufsberatung).
- ➔ Die Anpassung der bisherigen Subventionierung von Eltern, die auf einen familienergänzenden Betreuungsplatz angewiesen sind, (Krippe / Tageseltern) wird voraussichtlich zu einem finanziellen Mehraufwand führen, um die im Kinder- und Jugendhilfegesetz vorgegebene Bedarfsgerechtigkeit umzusetzen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Massnahmen Kindes- und Erwachsenenschutz	-	-	123	→
Anzahl Anträge Jugend- und Familienhilfe zur Finanzierung von Leistungen	67	-	70	→
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	-	-	30	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirkswweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen
- Z2: Freiwillige Beiträge zur Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi-sation	
Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche	-	-	16	→	●	●	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	-	-	8	→	○	○	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirkswweiter Vorgaben	-	-	6	→	◐	◐	

Kommentar:

Der grösste Teil der freiwilligen Beiträge sind Jahresbeiträge für Institutionen, die aufgrund von Beschlüssen der Sozialkommission bzw. des Stadtrats ausgerichtet werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	-	-	100	→
Z2	Bedarfsnachweis	Vorhandene Begründung (in Prozent)	-	-	100	→

Kommentar:



L.3 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter (§18 KJHG). Das Kinderhaus Werd ermöglicht Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gemäss kantonalem Kinderbetreuungsindex verfügt Adliswil über ein ausreichendes Angebot an Betreuungsstätten für Kinder im Vorschulalter (Krippen).
- ➔ Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es der Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen. Dazu sind die Regeln bzgl. Subventionierung von Betreuungsplätzen für Familien mit kleinem Budget anzupassen (aktuell werden nur Familien mit Kindern im stadt eigenen Kinderhaus Werd subventioniert).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	292	292	293	→
Anzahl Kinder im Vorschulalter	1'173	-	1'187	→



Leistungsziel(e)

☞ ZI: Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	55	55	55	→	●	●	
Anzahl Ausrichtungen von Subventionen f. Kinder (Prozent der Fälle im Durchschnitt)	-	-	65	→	◐	●	
Anzahl durch Fachstellen vermittelte Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	-	-	13	→	●	●	

Kommentar:

Die Ausrichtung von Subventionen richtet sich nach der wirtschaftlichen Situation der Eltern und variiert jährlich.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Bedarfsgerechtigkeit	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	-	-	95	→
ZI	Eigenanteil der Eltern an den Betreuungskosten	Anteil der durch die Eltern gedeckten Kosten (Elternbeiträge) am Gesamtaufwand des Kinderhauses Werd (in Prozent)	70.4	78	75	→
ZI	Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Prozent aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	12.6	20	14	→

Kommentar:

Bei Kindern/Familien mit erhöhtem Unterstützungsbedarf handelt es sowohl um Kinder, die aus Gründen des Kindeswohls platziert wurden als auch um solche, die von den Eltern selbst angemeldet wurden. Der Eigenanteil der Eltern an den Betreuungskosten ist leichten Schwankungen unterworfen, je nach deren wirtschaftlicher Situation.



L.4 Krankenversicherungsschutz

Grundauftrag

Umsetzung der kantonalen Vorgaben bzgl. Bevorschussung von Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung sowie der kantonalen Prämienverbilligung

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Kanton gibt jeweils vor, wie hoch die Summe und damit der Anteil an Bezüger/innen von Prämienverbilligungen kantonal sein werden.
- ➔ Kantonale Vorgaben haben in den letzten Jahren zu Anpassungen in der Abwicklung der Bevorschussung von KVG-Leistungen geführt: Bezüger/innen von Zusatzleistungen werden individuell keine Prämien mehr ausgerichtet. Für Bezüger/innen von Sozialhilfe besteht die Vorgabe, die Administration KVG in jedem Fall über die Gemeinde abzuwickeln. Dies führte im Bereich der Verwaltung zu Anpassungen und Mehraufwand in der Sozialberatung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Fälle mit Sozialhilfe (kumulativ)	-	-	433	→
Vorgabe Kanton: Prozentsatz der Bevölkerung mit Anspruch auf Individuelle Prämienverbilligung	28.2	30	30	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Alle via Stadt Adliswil geltend gemachten Ansprüche auf Prämienübernahme und -verbilligung werden gemäss gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Bevorsichusste KVG-Leistungen werden von Bund und Kanton zurückerstattet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Prämienübernahmen und Nachmeldungen für Prämienverbilligungen	5'319	-	5'400	→	○	◐	
Anmeldung aller Sozialhilfe-Bezüger/innen für IPV (in Prozent)	-	-	95	→	○	◐	
Abtretung KVG an Stadt Adliswil in allen Sozialhilfe-Fällen (in Prozent)	-	-	95	→	○	◐	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Fristgerechte Meldung an Sozialversicherungsanstalt	nicht fristgerechte Einreichung (verpass. Stichtag)	0	0	0	→
ZI	Jährliche Revision gem. EG KVG	Anzahl Beanstandungen maximal (Vorjahr)	2	6	10	↗

Kommentar:

Aufgrund neuer Revisionsbestimmungen wird die Revision ab 2016 quantitativ ausgebaut. Es ist daher mit einer leichten Zunahme der Beanstandungen zu rechnen.



L.5 Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung der individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar (bzw. bei einer negativen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung) Auswirkungen auf den Sozialhilfebezug. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt war im vergangenen Jahr zunehmend angespannter als in den Vorjahren. Eine Arbeitsaufnahme war dennoch der häufigste Grund dafür, dass ein Fall wieder abgelöst werden konnte. Allerdings ging die Anzahl derer, die aufgrund einer Arbeitsaufnahme abgelöst werden konnten, bei längerer Unterstützungsdauer zurück.
- ➔ Die restriktive Haltung der vorgelagerten Sozialversicherungen (IV/ALV) hat sich weiter manifestiert bzw. in der letzten Zeit noch verstärkt.
- ➔ Die Entwicklung der Erwachsenenschutzmassnahmen hat Einfluss auf die Zahl der Lohn- und Rentenverwaltungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Arbeitslosenquote (in Prozent, *Prognose SECO)	3.1	3.6*	3.4*	→
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	45	45	45	→
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	7	8	10	→



Leistungsziel(e)

- ZI: Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	468	515	540	↗	○	◐	*
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen	-	-	435	→	○	◐	
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuanmeldungen)	204	-	225	→	○	◐	
Anzahl Beratungsgespräche	-	-	1'000	→	●	●	
Erstellung von Leistungsentscheiden	-	-	435	→	○	◐	
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	-	-	10	→	●	●	

Kommentar:

Das Total der zu behandelnden Fälle wird sich im kommenden Jahr voraussichtlich erhöhen. Die Entwicklung der Wirtschaftslage kann aktuell nicht klar prognostiziert werden, sicher ist jedoch, dass durch den gesetzlich angeordneten Wegfall der Kleinkinderbetreuungsbeiträge einige Familien in wirtschaftliche Notlagen geraten werden.

* Dies wird aller Voraussicht nach auch einen Effekt auf die Kosten haben, welche jedoch noch nicht zu beziffern sind, da je nach Fall der Kanton oder die Stadt für die Kosten aufkommen. Mit der Notwendigkeit einer Aufstockung der personellen Ressourcen ist aktuell nicht zu rechnen.

Die Aufnahme von neuen Antragsstellenden beruht auf einer konsequenten Abklärung der formellen und inhaltlichen Zuständigkeit für die Erbringung der Leistungen und auf der umfassenden Klärung der aktuellen persönlichen und finanziellen Situation. Beratungsgespräche finden einerseits bei laufenden Fällen statt, andererseits ist die Sozialberatung eine niederschwellige Anlaufstelle für Kurzberatungen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	29	35	35	→
ZI	Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	23	35	35	→
ZI	Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	-	-	25	→
ZI	Lohn- und Rentenverwaltungen	Anzahl gutgeheissene Beanstandungen (Einsprachen, Stichproben)	-	-	1	→

Kommentar:

Die Zahl abgeschlossener Fälle wird sich voraussichtlich gegenüber der Rechnung 2015 nur leicht erhöhen lassen – abhängig von externen Faktoren wie geeigneten offenen Stellen für Sozialhilfebeziehende.

Berufliche oder soziale Integrationsmassnahmen werden überall dort getroffen, wo Sozialhilfebeziehende arbeits- oder beschäftigungsfähig sind und Massnahmen angezeigt sind, um deren persönliche Situation zu verbessern.



L.6 Altersfragen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und selbständige Leben im Alter. Für jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert. Je nach persönlichem Bedarf werden stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege angeboten. Die wirtschaftliche Erbringung der Angebote im Bereich der Altersfragen ist von hoher Bedeutung für die Stadt Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demographische Entwicklung führt zu einer Steigerung der Zahl der Betagten und Hochbetagten in Adliswil.
- Viele Wohnbauten in Adliswil weisen eine alte Bausubstanz auf, sind nicht hindernisfrei gebaut und erschweren bei körperlichen Gebrechen den Verbleib in der eigenen Wohnung. Renovationen und allfällige Neubauten durch Grundeigentümer könnten die Situation in den nächsten Jahren etwas entschärfen.
- Die Kosten im Bereich der stationären Pflege waren seit Einführung des Pflegegesetzes 2011 mehrheitlich steigend. Eine Trendumkehr ist aktuell nicht abzusehen, da mit einer Steigerung der Zahl der Pflegebedürftigen zu rechnen ist.
- Die Zahl der Betagten, die von Demenz betroffen sind, steigt. Damit steigt auch der Bedarf an zugeschnittenen ambulanten Massnahmen sowie an Pflegeplätzen.
- Die Nachfrage von Betagten nach freiwilliger Unterstützung ist gering. Ebenso ist das Interesse der Bevölkerung an Auseinandersetzung mit dem Thema Alter in Adliswil eher gering.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Baugesuche für Renovationen und Neubauten (Wohnungen/Häuser)	-	-	80	↗
Anzahl Personen über 80 Jahre	983	1020	1'057	↗
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	-	-	315	↗
Zahl der Anfragen nach freiwilliger Unterstützung	-	-	15	→
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	-	-	40	↗
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter im Kanton Zürich	4		4	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- Z2: Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.
- Z3: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- Z4: Die Leistungen der Stadt Adliswil im Bereich der Altersfragen werden wirtschaftlich erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	4	2	2	→	◐	●	
Anzahl Beratungen für ambulante Unterstützungsmassnahmen	-	-	24	→	○	●	
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	-	-	8	→	○	●	
Anzahl Beratungen für Betagte bzgl. Wohnen (altersgerechter Umbau, Vermieter)	-	-	6	→	◐	●	
Anzahl Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	100	99	99	→	○	●	
Anzahl finanzierte Pflagetage	-	-	64'000	→	○	○	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Angebots- und Kostenkontrolle)	-	-	4	→	○	●	

Kommentar:

Massnahmen zur Steigerung der Nachfrage nach Unterstützung mittels Freiwilligenarbeit sollen getroffen werden. Die Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG wird pro Quartal einmal durchgeführt.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes und stationäres Wohnen	-	-	81	→
Z1	Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	-	-	6	→
Z2	Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen (in Prozent)	-	-	90	→
Z2	Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	-	-	90	→
Z3	Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	-	-	99	→
Z3	Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten (in Prozent)	-	-	30	→
Z3	Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	-	-	0	→
Z4	Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	-	-	2	→

Kommentar:

Z1: Die Pflegestufen BESA 0 und I werden nicht erfasst, da bei diesen keine Pflegebeiträge durch die öffentliche Hand (Gemeinde) zu übernehmen sind.

Z2: Die Wohnungen am Bad werden durch die Stiftung für Altersbauten in Adliswil nach deren eigenen Kriterien vergeben. Die kleinen Einzimmerwohnungen sind zeitweise nicht umgehend vermittelbar.



L.7 Jugend

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit, fördert eine aktive Freizeitgestaltung und die Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Sie setzt sich dafür für deren Integration im Gemeinwesen ein und stärkt sie durch Unterstützung bei Projekten oder persönlichen Fragestellungen. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Gesetzliche Grundlage ist das Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Kantons.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass "ältere" Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen und an Freizeitangeboten in Adliswil nur bedingt Interesse zeigen.
- ➔ Das Interesse von Jugendlichen, sich gesellschaftspolitisch zu engagieren, ist in den letzten Jahren eher gering.
- ➔ Jugendliche verhalten sich im öffentlichen Raum eher ruhig und angepasst (keine grösseren Brennpunkte in den letzten Jahren).
- ➔ Jugendliche schätzen und nutzen die freiwillige Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext Schule / Ausbildung
- ➔ Akteure der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil (z.B. Offene Jugendarbeit mit Schulsozialarbeit, kirchlicher Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfezentrum, Polizei, Institutionen der Jugendprävention)

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	1'449	1'500	1'540	→
Anzahl Brennpunkte (Streit schlichten durch Jugendarbeit, Einsatz Polizei etc.)	-	-	1	→



Leistungsziel(e)

- ☞ ZI: Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Öffnungszeiten PEPPERMIND (Std/Woche)	16	15	15	→	●	●	
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	9	5	10	→	●	●	
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	-	-	20	→	●	●	
Anzahl Beratungen	90	160	100	→	●	●	
Anzahl Coachings zur Umsetzung eigener Ideen	15	5	10	→→	●	●	
Anzahl Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit	-	-	10	→	●	●	
Anzahl Aktivitäten zum Monitoring des Sozialraums	-	-	20	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Projektleitungen (mindestens)	9	5	7	→
ZI	Kulturelle Integration II	Anzahl erfolgreicher Coachings (mindestens)	15	5	7	→
ZI	Ökonomische Integration	Anzahl erfolgreicher Vermittlungen für Nebenverdienste	-	-	14	→
ZI	Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche	90	160	90	→

Kommentar:

Aufgrund des freiwilligen Charakters der offenen Jugendarbeit liegt der Erfolg von angebotenen Leistungen naturgemäss unter der Zahl der Leistungen selber, da sich gerade im jugendlichen Alter Interessen und Ideen und damit auch die Motivation schnell verändern.



M Produktgruppe Bildung

Produkte	M1 Schulpflege	M5 Sonderschulung
	M2 Kindergarten/ Primarschule	M6 Schulgänzende Angebote
	M3 Sekundarschule	M7 Therapie und Soziales
	M4 Musikschule	

Die Produktgruppe Schule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder, das ergänzende zwölfte Schuljahr, die Musikschule sowie die ergänzenden Dienstleistungen in den Bereichen Förderung, Therapie und Betreuung.

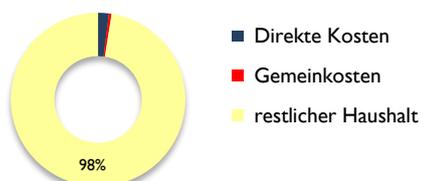
PGV: Herr Marc Dahinden, Herr Caspar Salgo

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2017

Ausreichender Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität von Adliswil als Wohnort für Familien. Die Gesamtstrategie zur Schaffung von Schulraum im Gebiet Sonnenberg-Wilacker wird mit Machbarkeitsstudien präzisiert. An beiden Standorten sollen die Bedürfnisse von Schule und Betreuung abgedeckt werden. Die Ausführungskredite werden dem Stimmbolk vorgelegt. Für die Kinder aus den bereits erstellten und den noch geplanten Wohnungen im Gebiet Dietlimoos-Moos-Sunnau wird bis zum Schuljahr 2019/20 ein Schulhaus für 15 Klassen erstellt. Die Zwischenzeit wird mit zweckmässigen und kostengünstigen Provisorien überbrückt.

Stadtrat: Herr Raphael Egli

Aufwand für Bildung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand für Bildung wird finanziert durch...



Strategische Projekte/ Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)
Tagesstrukturen-Tagesschule	Die Schulpflege legt ihre Strategie im Bereich Tagesstrukturen / Tagesschulen mittels Grundsatzentscheid und Folgeplanungen fest.	auf Kurs (bis 2016)
Information & Communication Technology (ICT)	ICT wird in den Schulen verantwortungsvoll und zeitgemäss eingesetzt.	auf Kurs (bis 2019)
Pädagogische Ausrichtung der Schulen	Die Schulen haben einen geklärten Umgang mit Kinder und Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen.	auf Kurs (bis 2017)



M.I Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege ist das Aufsichtsorgan der Schule Adliswil in ihrer Gesamtheit. Sie ist für alle Belange des Schulwesens verantwortlich. Sie fällt Grundsatzentscheide (strategische/politische Entscheide) und delegiert die für deren Erfüllung erforderlichen Folgeentscheide (operative/ betriebliche Entscheide) an die Geschäftsleitung und die Leitungen der Schulen und Dienstseinheiten. Sie leitet und beaufsichtigt die Schulen und nimmt die Aufgaben gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich wahr.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Schule als lernende Organisation entwickelt sich stetig weiter. Mit der Einsetzung der Geschäftsleitung hat die Schule Adliswil einen Schritt in Richtung Professionalisierung gemacht. Die Schulpflege führt zusehends strategisch und hat die operativen Geschäfte an die Geschäftsleitung übertragen, was zu einer Entlastung der Schulpflege geführt hat.
- ➔ Durch die Anpassung der Besuchsordnung nimmt die Schulpflege die Schulen vermehrt als Gesamtheit wahr, was zu einer verstärkten strategischen Diskussion führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	-	2	1	→
Anzahl Schulprogramme	6	5	5	→
Anzahl Entwicklungsplanungen Dienstseinheiten	6	6	6	→
Neuanstellungen (Anzahl exkl. befristete Anstellungen)	62	42	42	→
Austritte (Anzahl exkl. befristete Anstellungen)	40	40	40	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Geschäftsleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.
- Z2: Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Personal: Schulverwaltung, Hauswartungen, Schülergänzende Angebote	104	105	105	→	◐	●	
Personal: Lehrpersonal, Therapien, Musikschule, Klassenassistenzen, Aufgabenhilfe	291	285	300	→	○	●	
Anzahl Schulpflegesitzungen	12	11	11	→	○	●	
Anzahl Strategiesitzungen der Schulpflege	7	7	7	→	●	●	
Anzahl Schulbesuche	394	360	390	→	○	●	
Mitarbeiterbeurteilungen Lehrpersonal (4-jährlich)	43	38	45	→	○	◐	
Anzahl Geschäftsleitungssitzungen	51	50	50	→	●	●	
Schulzeitung: Ausgaben pro Jahr	2	2	4	→	●	●	
Schulzeitung: Auflage	2'000	2'000	2'000	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	0	1	1	→
Z2	Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Dienst-einheiten	Prozentuale Überarbeitungen	-	18	18	→

Kommentar:



M.2 Kindergarten / Primarschule

Grundauftrag

Die Kindergartenstufe ist die erste Stufe der zürcherischen Volksschule und hat den Auftrag, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Die Primarstufe schliesst an die Kindergartenstufe an. Sie wird im Lehrplan gegliedert in Unterstufe (1.-3. Klasse) und Mittelstufe (4.-6. Klasse). Auf der Unterstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen und gewinnen Einsichten über die Umwelt. Gleichzeitig werden spielerische Lernformen aus der Kindergartenstufe weitergeführt. Auf der Mittelstufe werden die Grundfertigkeiten, Kenntnisse und Arbeitstechniken erweitert und gefestigt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten und lernen in zunehmendem Mass eigenständig und selbstverantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Stichdatum für die Einschulung wird jährlich um einen halben Monat verschoben. Im Schuljahr 2019/20 ist dieser Prozess abgeschlossen. Das Einschulungsdatum wird dann auf den 31. Juli festgelegt. Dadurch werden jährlich 4% mehr Schüler/innen eingeschult. Die eintretenden Schüler/innen werden immer jünger. Im Schuljahr 2019/20 sind sie bei Schuleintritt 4 Jahre alt.
- ➔ Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2018/19 geplant.
- ➔ Die Geburten- & Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24% mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50% mit steigender Tendenz.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	370	380	407	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	57	60	60	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	43	45	44	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Kindergarten	38	38	38	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	971	1'000	1'066	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	56	57	58	↗
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	101	105	105	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Primarstufe	71	75	80	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A	62	65	67	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B	41	40	42	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C	15	15	15	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium	21	20	21	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen	7	5	7	→
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	11	10	10	→
Anzahl Schulanlagen	8	8	8	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2: Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- Z3: Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Klassen Kindergarten	19	19	21	→	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Kindergarten	44	45	49	↗	○	●	
Anzahl Klassen Primarstufe	47	49	50	↗	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Primarstufe	112	118	120	↗	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	86'247	89'160	90'620	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	5'889	6'045	6'435	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	17'277	17'784	18'954	↗	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	45	43	50	↗	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	1'755	1'872	1'950	↗	◐	●	

Kommentar:

Anzahl Schüler/innen resp. Mitarbeitende Stand September.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	-	-	90	→
Z1	Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	-	-	-	
Z2	Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	61	60	60	→
Z3	Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99	98	99	→

Kommentar:

Z1: Quantifizierbare Weiterbildungsvorgaben liegen erst mit der Einführung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen durch den Kanton Zürich per Schuljahr 2017/18 vor.



M.3 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2018/19 geplant.
- ➔ Die Geburten- & Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24% mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50% mit steigender Tendenz.
- ➔ Die Lehrstellensuche ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Herausforderung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek A	177	185	200	↗
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek B	127	130	140	↗
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek C	35	35	40	→
Total Schüler/innen Sekundarstufe	339	350	380	↗
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in Prozent)	57	58	60	↗
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	62	65	68	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge	27	28	30	↗
Berufliche Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	63	62	77	→
Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	8	8	10	→
Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	21	21	26	→
Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	4	4	5	→
Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	3	3	4	→
Anzahl Schulanlagen	2	2	2	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2: Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- Z3: Regelunterricht: Unterricht findet statt
- Z4: Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	18	18	19	→	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Sekundarstufe	36	36	38	→	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	36'880	37'000	38'600	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	1'287	1'287	1'287	→	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	546	546	700	→	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	8	6	7	→	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	160	160	160	→	◐	●	

Kommentar:

Anzahl Schüler/innen resp. Mitarbeitende Stand September.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	-	-	90	→
Z1	Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	-	-	-	→
Z2	Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	34	35	35	→
Z3	Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99,9	98	99	→
Z4	Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in Prozent)	99	99	99	→

Kommentar:

Z1: Quantifizierbare Weiterbildungsvorgaben liegen erst mit der Einführung des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen durch den Kanton Zürich per Schuljahr 2017/18 vor.



M.4 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung und Ensemblefächer an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundausbildung und Rhythmik in den Schulen durchführt und Klassenorchester unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Musikausbildung im Kanton Zürich soll gesetzlich verankert und die Zusammenarbeit unter den Musikschulen weiter gefördert werden. Mit dem Musikschulgesetz soll die musikalische Bildung als integraler Bestandteil der öffentlichen Bildung im Kanton Zürich gesetzlich verankert werden. Mit dem Gesetz soll die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen der Musikbildung gefördert und die Qualität gesichert werden, indem Musikschulen anerkannt und Vorgaben für das Mindestangebot festgelegt werden. Die Zuständigkeit für die Musikschulen bleibt bei den Gemeinden. Sie haben auch künftig die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer Musikschule sicher zu stellen. Unverändert bleibt der Anteil der Elternbeiträge, der 50 Prozent der anrechenbaren Betriebskosten der Musikschulen nicht übersteigen darf. Die kantonale Beteiligung an den Kosten soll weiterhin bei 3% bleiben. Der Gesetzesentwurf liegt nun zur Beratung beim Kantonsrat.
- ➔ Der Vertrag zur Zusammenarbeit mit Langnau datiert aus dem Jahre 1986. Dieser entspricht nicht mehr in allen Punkten den Bedürfnissen der Vertragsparteien. Eine Vertragsüberarbeitung ist nach der Einführung des neuen Musikschulgesetzes geplant.
- ➔ Auf das Schuljahr 2016/17 hat die Schulpflege die Tarife um durchschnittlich 16% erhöht und ein neues Angebot (30 Minuten Unterricht) geschaffen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	459	453	460	→
Schülerbestand Erwachsene instrumental	34	32	30	↘
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	191	200	79	→
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Adliswil	330	345	350	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Langnau	168	155	170	→
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	105	95	130	→
Anzahl Schüler/innen Singschule Langnau	229	230	230	→
Elternbeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	-	38	43	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	71	77	82	↗



Leistungsziel(e)

➔ ZI: Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Einzelkationen instrumental (Std./Woche)	320	318	320	→	○	●	
Gruppenkationen (Std./Woche)	18	15	15	→	◐	●	
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anz. Wochenkationen)	9	9	10	→	●	●	
Musikalische Grundausbildung Adliswil (Anzahl Wochenkationen)	62	64	66	↗	○	●	
Musikalische Grundausbildung Langnau (Anzahl Wochenkationen)	18	18	19	→	○	●	
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenkationen)	3	4	4	→	●	●	
Singschule Langnau (Anzahl Wochenkationen)	18	18	18	→	◐	○	
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	26	25	25	→	●	●	

Kommentar:

Schülerbestand Gruppen:

R15: Ensembles Musikschule, Klassenchor Werd und Bläserklasse Zopf

B16: analog R15

B17: Ensembles Musikschule ohne Klassenchor und Bläserklasse

Anzahl Schüler/innen Klassenmusizieren Adliswil:

R15: 84 Klassenchor, 21 Bläserklasse

B16: 75 Klassenchor, 20 Bläserklasse

B17: 85 Klassenchor, 45 Bläserklasse

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
ZI	Fächerangebot	Anzahl Fächer	20	20	20	→
ZI	Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen mit musikalischer Bildung / Bevölkerung Adliswil (ohne Langnau) (in Prozent)	7.3	7.3	7.5	→
ZI	Nutzung des Angebots Erwachsene	Anteil der Erwachsenen mit musikalischer Bildung / Bevölkerung Adliswil (ohne Langnau) (in Prozent)	0.2	0.2	0.2	→

Kommentar:



M.5 Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule oder in einer besonderen Klasse sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- ➔ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.
- ➔ Aufgrund der verstärkten Integration in der Regelschule steigt in Adliswil der Bedarf an Schulischen Heilpädagogen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Kinder mit Sonderschulstatus (absolut)	96	89	92	→
Kinder mit Sonderschulstatus (in Prozent zur Gesamtschülerzahl)	4.9	4.6	4.5	↘



Leistungsziel(e)

- Z1: Kinder werden primär intern sondergeschult.
- Z2: Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	-	31	33	→	○	◐	
Anzahl Unterrichtsbesuche in externen Schulen zur Qualitätssicherung	-	24	24	→	○	●	
Anzahl Monitorings pro Jahr	-	2	2	→	●	●	
Überprüfung der bedürfnisgerechten Platzierung (Schulisches Standortgespräch (in Prozent))	100	100	100	→	○	○	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in Prozent)	43	40	35	↘
Z2	Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in Prozent)	1	3	3	→

Kommentar:



M.6 Schulergänzende Angebote

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Morgenbetreuung, Mittagessen, Nachmittagshort), die Leitung der Freizeitanlage, die Schulsportkurse, die Skilager sowie die Eltern- und Erwachsenenbildung. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §27 der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schule überproportional.
- ➔ Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat sich als einen der Legislatorschwerpunkte die Förderung der Tagesschulen zum Ziel gesetzt. Die Schulpflege hat eine Strategieentwicklung im Tagesschulbereich als Entwicklungsschwerpunkt festgelegt.
- ➔ Der Kanton Zürich hat die Sportförderung ausgebaut und unterstützt nebst den traditionellen J & S-Kursen auch Kurse im Betreuungsbereich.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	340	425	480	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag	129	153	173	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag	84	98	110	↗
Anzahl Mahlzeitenbezüge	38'903	40'000	48'000	↗



Leistungsziel(e)

- Z1: Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2: Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienhorte.
- Z3: Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.
- Z4: Im Rahmen der Eltern- und Erwachsenenbildung werden individuelle und kreative Interessen und Fähigkeiten gefördert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organi-sation	
Anzahl Mitarbeitende in Tagesbetreuung	35	36	39	↗	○	◐	
Anzahl Mitarbeitende in Freizeitanlage	2	2	2	→	○	●	
Anzahl Betriebe Mittagstisch	6	6	7	→	○	●	
Anzahl Plätze Mittagstisch	200	210	323	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	5	5	5	→	○	●	
Anzahl Plätze Nachmittagshort	175	185	200	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Morgenbetreuung Kindergarten	3	4	4	→	○	●	
Anzahl Betriebe Ferienhort	2	2	2	→	●	●	
Anzahl Plätze Ferienhort	30	30	30	→	●	●	
Anzahl Wochen Ferienhort	8	8	8	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Kinder	90	75	80	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Erwachsene	18	15	15	→	●	●	
Offene Werkstatt (Anzahl Std./Woche)	6	6	6	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	-	23	25	→	◐	●	
Anzahl Sportarten in durchgeführten Schulsportkursen	14	14	14	→	◐	●	
Anzahl Elternbildungsveranstaltungen	6	6	6	→	◐	●	
Anzahl Lektionen Kurse Erwachsenenbildung	320	320	320	→	●	●	

Kommentar:

Anzahl Plätze Mittagstische und Nachmittagshorte im Budget 17: Neu mit Maximalbelegung, nicht Tages-Durchschnitt pro Woche gerechnet. (Index-Berechnung)



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Bedarfsgerechtigkeit	Angebote / Durchführungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z1	Auslastung	Auslastungsgrad Mittagstisch (in Prozent)	74	75	80	↗
		- inkl. Mittwoch	80	80	85	
		Auslastungsgrad Nachmittagshort (in Prozent)	57	60	60	
		- inkl. Mittwoch	64	65	65	
		- exkl. Mittwoch	68	70	72	
		Auslastungsgrad total (in Prozent)	74	75	77	
		- inkl. Mittwoch				
		- exkl. Mittwoch				
Z1	Wartefrist	Durchschnittliche Wartefrist (in Monaten)	4	4	4	→
Z1	Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (mindestens in Prozent)	58	65	60	→
Z2	Bedarfsgerechtigkeit	Angebot / Nachfrage (in Prozent)	100	100	100	→
Z2	Auslastung	Auslastungsgrad (in Prozent)	105	105	100	→
Z2	Abweisungen	Anzahl Abgewiesene	2	2	2	→
Z2	Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (mindestens in Prozent)	32	33	35	↗
Z3	Bedarfsgerechtigkeit kreativer Bereich	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	94	94	93	→
Z3	Auslastung kreativer Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	85	85	85	→
Z3	Kostendeckungsgrad kreativer Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	14	18	18	→
Z3	Bedarfsgerechtigkeit sportlicher Bereich	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	95	91	91	→
Z3	Auslastung sportlicher Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	90	85	80	↘
Z3	Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	90	85	80	↘
Z4	Bedarfsgerechtigkeit Freizeitkurse	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z4	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	112	95	95	→
Z4	Bedarfsgerechtigkeit Elternbildung	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	90	100	100	→
Z4	Kostendeckungsgrad Elternbildung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	100	100	100	→

Kommentar:

Z1 Auslastung: Anzahl Nutzung durch Kinder im September / Anzahl max. angebotene Plätze

Z1 Kostendeckungsgrad B16: Nach bisheriger Berechnungsmethode (aus FiBu) und entsprechend Globalbudgetmotion. Aufgrund neuer Berechnung des Kostendeckungsgrades liegt der Kostendeckungsgrad B16 demnach effektiv bei ca. 60%.



M.7 Therapie und Soziales

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen: Logopädie und Psychomotorik. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von Psychotherapie, audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen. Der schulpsychologische Dienst und die Piffika (Begabungs- und Begabtenförderung) sind weitere Angebote. Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen in den Bereichen Therapie & Soziales, da auch Dienstleistungen vor Ort erbracht werden müssen.
- ➔ Die Überarbeitung des Volksschulgesetzes hat neue Voraussetzungen für den Schulpsychologischen Dienst geschaffen. Die genaue Umsetzung muss mit dem Kanton noch geklärt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R15	B16	B17	Trend
Anzahl Kinder mit attestiertem Logopädiebedarf	-	180	190	→
Anzahl Kinder mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	-	110	115	→
Anzahl fremdsprachige Kinder & Jugendliche	949	986	1'020	↗
Anzahl Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst	-	20	22	↗
Anzahl Mitarbeiter/innen Soziales	4	4	4	→



Leistungsziel(e)

- Z1: Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- Z2: Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- Z3: Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- Z4: Möglichst viele der Kinder, welche therapeutische Massnahmen benötigen, sollen bis zum Schuleintritt einen Therapieplatz erhalten.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Leistungen	R15	B16	B17	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Organisation	
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	151	150	150	→	○	●	
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	198	190	190	→	○	◐	
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik (Anzahl Klienten)	-	180	110	→	○	◐	
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	89	60	65	→	○	●	
Anzahl Klienten (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	669	690	700	↗	●	●	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	3'188	3'200	3'200	→	◐	●	
Angebote PfiffikA: Freizeit (Anzahl Schüler/innen / Anzahl Projekte)	-	78 / 7	78 / 7	→	○	●	
Angebote PfiffikA: Pull-out (Anzahl Schüler/innen / Anzahl Projekte)	-	72 / 14	75 / 14	→	○	●	
Angebote PfiffikA: Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler / Anzahl Kurse)	32 / 4	36 / 4	40 / 4	↗	●	●	
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen / Anzahl Kurse)	24 / 2	25 / 2	25 / 2	→	●	●	

Kommentar:

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Indikatoren		Gegenstand	R15	B16	B17	Trend
Z1	Fälle Schulsozialarbeit	Anzahl Fälle	-	1'000	1'000	→
Z2	Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle	121	85	100	→
Z3	Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	-	240	240	→
Z4	Bedarfsgerechtigkeit	Wartefrist bis zu Beginn Therapie (in Wochen)	-	8	8	→

Kommentar: